Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

38 (23.1.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 38. — Karlsruhe, Dienstag den 23. Januar 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 7 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Abfahrt der Kongreßmitglieder von Madrid nach Algeciras." (Illustr.) — „Das neue Märchendrama Gerhart Hauptmanns: „Und Pippa tanzt." (Mit Bild.) — „Das 25jährige Jubiläum des Telephons." (Illustr.) — „Der neue Präsident der französischen Republik und seine Gemahlin." (Mit Bild.) — „Das russische Staatsgefängnis „Schlüsselburg" aufgehoben." (Mit Ansicht.)

Aus Baden.

* **Karlsruhe**, 23. Jan. Von dem Präsidenten der Ersten Kammer, S. Gr. H. dem **Prinzen Karl**, hatten, wie wir unsern Lesern mitteilten, die „Münch. Neust. Nachr." gemeldet, daß derselbe mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand den **Süden** aufsuchen wolle und deshalb an der Führung der Präsidialgeschäfte gehindert sein werde. Nach Informationen aus vorzüglichster Quelle können wir nunmehr die bestimmte Versicherung geben, daß diese Meldung durchaus den **Tatsachen widerspricht**. Von einer Absicht des Prinzen Karl, den Süden aufzusuchen, ist an den in Betracht kommenden Stellen auch nicht das Mindeste bekannt.

ℹ **Meßkirch**, 23. Jan. Wie verschiedene Blätter zu melden wissen, wird die Wahl des Abg. **Brodmann** (lib.) seitens des **Zentrums angefochten** werden.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 23. Jan. Vor einigen Tagen fiel dem 27 Jahre alten ledigen Kaufmann Rudolf **Müßig** von Haßmersheim am Rheinquai bei der Lagerhalle der Rheinschiffahrtsaktienges. vorm. Fendel, während er im Begriffe stand, ein Boot der Firma zu verlassen, eine etwa 10 Pfund schwere eiserne Schienenlasche so unglücklich auf den Kopf, daß er in **schwerverletztem Zustande** nach dem allg. Krankenhaus verbracht werden mußte, wo er gestern **gestorben** ist. Ein Verschulden dritter Personen soll nicht vorliegen.

* **Heidelberg**, 23. Jan. **Der Erbauer der neuen Universitätsbibliothek** erhielt gestern namens des Stadtrates von Herrn Oberbürgermeister Dr. **Wilckens** ein ehrendes Telegramm für sein neues großes Werk, das folgenden Wortlaut hat: „Heidelberg, den 22. Januar 1906. 11 Uhr. Herrn Oberbaudirektor Dr. **Durm** in **Karlsruhe**. Der hiesige Stadtrat, welcher gestern unter Führung des Oberbibliothekars Wille die von Ihnen erbaute Universitätsbibliothek besichtigte, dankt Ihnen herzlich für das **neue große Verdienst**, welches Sie sich durch Schaffung dieses ebenso schönen wie zweckmäßigen, der Stadt zu **dauernder Zierde gereichenden Monumentalbaues** um Heidelberg erworben haben und sendet dem hochgeschätzten Ehrenbürger besten Gruß. Namens des Stadtrats: Oberbürgermeister Dr. Wilckens."

♂ **Offenburg**, 23. Jan. Am Samstag abend veranstaltete man hier ein **Wohltätigkeitskonzert** zu Gunsten der Krieger in Südwestafrika, das einen sehr guten Besuch aufzuweisen hatte. Das Programm war ein sehr reichhaltiges. Die Militärkapelle spielte ausgesuchte Weisen; die „Konkordia" sang ihre schönsten Chöre. Allgemein gefiel auch das als „lebendes Bild" gestellte, von Knackfuß nach dem Entwurfe des Kaisers gemalte Bild: Völker Europas, wahret Eure heiligsten Güter und in der flotten Quadrille „Südwestafrika", getanzt von Offizieren und Offiziersdamen, sahen wir in idealer Gestaltung Krieg und Frieden in unserer schwergeprüften Kolonie. Der famose Dreiakter „Das Stiftungsfest" von Moser endlich gab dem beifallsfreudigen Publikum Gelegenheit, auch den Damen und Herren der Offenburger Gesellschaft ihre aufrichtige Bewunderung für deren schauspielerische „Fähigkeiten" und „Fertigkeiten" kund zu tun. Kurz, der Abend verfloß in schönster, unterhaltender Weise.

* **Lahr**, 22. Jan. Gestern früh bemerkte der Zugführer des ersten **Zuges der Straßenbahn** in der Nähe von **Allmannsweier**, daß ein dunkler Körper auf dem Gleise lag. Der Zug konnte jedoch nicht mehr zum Stehen gebracht werden, und die Räumer der Maschine schoben den Körper sachte bei Seite, so daß er in einen Graben fiel. Der Zug hielt sofort, und es stellte sich heraus, daß eine **70jährige Witwe** versucht hatte, sich aus **Lebensüberdruß vom Zuge überfahren zu lassen**. Die Frau wurde lt. „Lhr. Ztg." in einen Wagen verbracht und nach Allmannsweier mitgenommen.

Freiburg, 21. Jan. In der reich geschmückten Festhalle fand gestern abend ein großes **Alpen- und Skifest** statt, welches vom **Deutschen** und **Oesterreichischen Alpenverein** zur Feier seines **Stiftungsfestes** in Verbindung mit dem **Skiklub Schwarzwald** veranstaltet war. Der Besuch von hier und von auswärts war ein sehr zahlreicher. Schon kurz nach 7 Uhr waren Saal und Galerie dicht gefüllt und ein munteres Treiben begann, soweit eben die Bewegung in „drangvoll fürchterlicher Enge" dies zuließ. Auch entfernte Alpen- und Skivereins sowie Schwarzwaldvereins-Sektionen hatten Teilnehmer entsandt. Die bis aufs kleinste originell durchgeführte, prächtige Dekoration, aus dem Dietlerschen Atelier sowie das von Herrn Max Kiefer gemalte Landschaftsgemälde versetzte alles gleich zu Beginn in die richtige Stimmung. Ein von Frau Dr. **Fetscherin**-Basel und Frau Professor Dr. **Paulcke** flott gesungenes Duett begann die Reihe anregender Darbietungen. Frl. **Hoffmann** sprach einen der Veranstaltung trefflich angepaßten Prolog aus der Feder von Emil Gött, worauf Herr Dr. **Wohlers** mit einem wohlgelungenen Skikuplet aufwartete. Dann traten acht Paare an und tanzten einen famosen Schuhplattler, den Herr Tanzmeister Wiegand mit ihnen einstudiert hatte. Großen Beifall fand auch Herr Professor Dr. Paulcke, der einen Berliner Alpenfex in köstlicher Maske darstellte. Nach Abwicklung dieses Programms stellten eine Fülle origineller Einzelerscheinungen und Gruppen sich zur Polonaise auf, die denn auch ein originelles, farbenreiches Bild darbot. Unter vielen andern famosen Gestalten fielen namentlich ein Geisbub (ein wahres Defregger-Modell), eine Gänsemagd, ein „g'scheerter Moxl" auf. Wurde man schon durch die bunte Abwechslung der Bilder unterhalten, so kamen noch andere Vergnügungen hinzu. Eine Bauernmusik und eine Mandolinenspieler-Gruppe, ein Tiroler Original-Quartett mit zwei Zitherspielerinnen versorgten neben der Infanteriekapelle und der Kapelle Bührle die Festteilnehmer mit musikalischen Genüssen. Andere Kurzweil bot ein Blitzphotograph, der seine Aufgaben in uneigennützigster Weise übernommen hatte. Nach den beim Tanz ausgestandenen Strapazen konnte man sich durch mannigfache leibliche Genüsse stärken. Das Alpen- und Skifest war eines der schönsten Winterfeste, die Freiburg in den letzten Jahren erlebt hat.

‡ **Freiburg**, 22. Jan. Der **Bezirksverein Freiburg** des **Verbandes der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten** der Großh. **Bad. Staatseisenbahnen**, veranstaltete am 20. Januar im Saale der Sinnerhalle eine Weihnachtsfeier, verbunden mit Gabenverlosung und Tanz. Der 1. Vorstand, Herr H. **Thoma** begrüßte in einer Ansprache die Herren Vorgesetzten, Mitglieder und Gönner des Vereins und dankte für die so überaus zahlreiche Beteiligung. Hierauf ergriff Herr Regierungsrat **Becht** das Wort und beleuchtete die Bestrebungen und Ziele des Verbandes der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der Großh. Staatseisenbahnen und schloß mit dem Wunsche, daß die vollberechtigten Ziele baldigst in Erfüllung gehen mögen und brachte ein Hoch auf den Verein aus. Herr Betriebsinspektor **Bertram** hielt ebenfalls eine Ansprache und gedachte dabei in humorvoller Weise der so zahlreich vertretenen Damen. Das Programm wickelte sich in vortrefflicher Weise ab und sei dabei den Frl. **Rinkenbach** und **Löffler**, sowie der Herren **Löffler** und **Gödtler** für ihre wohlgelungenen Ausführungen noch besonders gedacht.

* **Singen**, 22. Jan. Dieser Tage ereignete sich hier ein bedauerlicher **Unglücksfall**. Das **dreijährige Söhnchen** des Herrn Rawyler stürzte aus dem **Fenster** der im 3. Stock gelegenen Wohnung. Das Kind zog sich einen Schädelbruch zu und **starb** nach einer Stunde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Januar.

‡ **Willy Burmester-Konzert.** In die Reihe der Konzertgeber tritt am Donnerstag den 25. d. Mts. im Museumssaale hier der große Geigenvirtuose Willy Burmester. Aus diesem Anlasse erwähnen wir die einmütig wahrhaft glänzenden Besprechungen ersten Kritiken. Beispielsweise schreibt das Wiener Fremdenblatt: Man kennt zur Genüge Burmesters technische Genialität und Vielseitigkeit; man kennt zumal die unwiderstehlichen Zauber, deren er als Hexenmeister Paganinischer Art mächtig ist. Aber höher als all seine verblüffende Virtuosität steht uns der herzergreifende Zauber seiner Cantilene, wie er ihn als Sänger der Bachschen „Air" übt. Das spielt ihm ja wahrhaftig niemand nach; es klingt, als ob gleichzeitig ein Halbdutzend edelster Violoncelle von Meisterhänden gestrichen würde. Wir geben jenem witzigen Kunstfreunde recht, der sich äußerte, daß erst Burmester dem Wiener Publikum das richtige „Air"-Gefühl beigebracht habe." Herr Schmidt-Badekow aus Berlin wird den Klavierpart ausführen. Seine vornehme Künstlerschaft auch als Solist wird besonders hervorgehoben. Ein ganz außergewöhnlicher Kunstgenuß steht demnach dem musikliebenden Publikum am nächsten Donnerstag bevor.

* **Kaiserpanorama.** Die österreichische Riveria breitet diese Woche im Kaiserpanorama ihre Reize aus. Diese herrlichen Landstriche auf der Halbinsel **Istrien** haben eine Fülle eigenartiger landschaftlicher Schönheiten aufzuweisen, die den Vergleich mit der französischen und italienischen **Riveria** wohl aushalten können. Hier ist die Serie zum erstenmal ausgestellt und wird gewiß den Beifall aller Besucher finden.

§ **Faule Eier.** Vor einiger Zeit ließ sich ein unbekannter Bursche für angeblich bestellte Eier, weil ganz frisch, 15 ₰ bezahlen, während es alte ungenießbare Eier waren. Der Unbekannte, welcher den gleichen Schwindel auch in andern Städten betrieb, wurde in Kaiserslautern in der Person eines Schlossers aus Speyer ermittelt und festgenommen.

§ **Milchdiebstähle.** Ein Milchhändler, dem wiederholt Milch vom Wagen entwendet wurde, ließ, um den Dieb abzufangen eines schönen Tags seine Kunden durch einen Burschen bedienen, während er in entsprechender Entfernung sein Fuhrwerk überwachte. Auf diese Weise gelang es ihm den Dieb in der Person eines Steinhauers aus Kürnbach in dem Augenblick als er ihm 2 Patentflaschen voll Milch entwenden wollte, festzunehmen und ihn der Polizei zu übergeben.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 19. ds. früh wurde in der Akademiestraße ein älteres Fahrrad, Marke Sturm, und der Polizei-Nr. 1355 Khe. gestohlen.

§ **„Die Sonne bringt es an den Tag."** Vor Jahresfrist erschwindelte sich ein Unbekannter durch gefälschte Bestellzettel, auf welche jeweils ein Wirt als Besteller genannt war, und die er dem nächst besten Knaben zur Besorgung übergab, in mehreren Fällen Fleisch- und Backwaren. Der Täter wurde nun ermittelt; es ist ein verheirateter Bierbrauer aus Oberkirch.

Das Bildliche in unserer Sprache.

-k. **Karlsruhe**, 23. Jan. Vor einer stattlichen Zuhörerschaft, die den großen Eintrachtssaal nahezu füllte, sprach gestern abend auf Veranlassung des hiesigen „Kaufmännischen Vereins" Herr Oberschulrat Professor Dr. **Waag** über **„das Bildliche in unserer Sprache"** auf Grund seines eingehenden mehrjährigen Studiums auf diesem Gebiete. Wir tragen, so führte der verehrte Redner u. a. aus, in unserer Sprache

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-z. **Die Lachner-Gedächnisfeier des Instrumentalvereins**, zu der sich am Sonntag vormittag im Eintrachtsaale ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden hatte, bot einen schönen und eindrucksvollen Kunstgenuß. Der 1. Satz aus dem 2. Quintett für Klavier, 2 Violinen, Viola und Cello (op. 145) von **Franz Lachner** eröffnete in einer überaus gediegenen Wiedergabe die Aufführung. Die Herren **Munz** (der erst kürzlich gewählte Vereinsdirigent), **Schulz**, **Ritzenthaler**, **v. Büren** und **Hastert**, dürfen für sich das Verdienst beanspruchen, durch ihr liebevolles Eingehen in die vielerlei Schönheiten der Komposition, uns einen echten Lachner geboten zu haben. Nur leider zu selten finden wir in unserer Zeit die Brüder-Komponisten auf den Konzertprogrammen und es ist gerade deshalb diese Lachnerfeier der Leitung des Instrumentalvereins hoch anzurechnen, zumal sie es verstanden hat, aus dem reichen Schatze der Lachnerschen Kompositionen einige der schönsten auszuwählen. Denn wie uns **Franz Lachner** in seinem oben erwähnten Quintett nahezu in klassischen Formen entgegen zu kommen weiß, so ist das auch in gewissem Maße bei seinen Brüdern **Ignaz** und **Vinzenz** der Fall. Von dem zweitältesten der Brüder, Ignaz, wurde den Hörern der Schlußsatz aus der Preissonate für Klavier geboten, der von den Herren **Munz** und Karl **Rieger**, tadellos gespielt, zu Gehör gebracht ward. Von dem hier verstorbenen **Vinzenz Lachner** wurde sodann der 2. Satz: Andantino aus dem Streichquartett op. 27 gegeben und mit reichem Beifall, in den sich die Herren Eugen **Schilling** jun., Max **Seidel**, Eug. **Schilling** sen. und Hugo **Schilling** teilten, aufgenommen. Auch hier war das Zusammenspiel ein sehr präzises und klangschönes. Von dem gleichen Komponisten stammt die Sopran-Arie aus „Vineta", deren hübsche Vorgeschichte an dieser Stelle vor wenig Tagen erzählt wurde. Frl. Elisabeth **Gutzmann** sang die Arie Allen sehr zu Dank und bewies auch hier, was wir schon früher betonten, eine trefflich geschulte Stimme und sympathische Vortragsart. So gelangen ihr auch die beiden Lieder von **Franz Lachner**, „Abendelegie" mit obligater Violine (Herr Karl **Wickert**) und „Herbst" mit obligatem Engl. Horn (Herr Willy **Knierer**) aufs beste und sie fand damit, wie auch die übrigen Darbietungen, den lebhaftesten Beifall der Zuhörer. In den Herren **Wickert** und **Knierer** hatte die Dame zwei Partner zur Seite, die ihre Aufgabe mit würdigem Verständnis durchzuführen wußten.

= **Kunstnotiz.** Frl. **Biselly**, ein Karlsruher Kind, Opernsängerin am **Würzburger Stadttheater**, gastierte letzte Woche mit großem Erfolge als „Ortrud" am **Freiburger Stadttheater** und wurde auf drei Jahre für dasselbe verpflichtet. Die „Brsg. Ztg." schreibt über das Gastspiel: „In der Partie „Ortrud" gastierte unter dem Bühnennamen Biselly ein Mitglied des Würzburger Stadttheaters. Die junge Dame, aus Karlsruhe stammend, gehört noch nicht lange dem Theater an; umsomehr überraschte ihre Sicherheit in der Gestaltung der Rolle. Es will schon etwas heißen, wenn man auch solche Zuschauer, welche mit dem Werke innigst vertraut sind, durch seine Darstellungsweise rechteigentlich in Spannung versetzt. Und das ist dem Gaste gelungen. Namentlich in den ersten Szenen mit Elsa verrieten die ganze Haltung, Mimik und Geste ein starkes Durchleben der Situation. Dabei war besonders interessant zu sehen, wie diese Ortrud unter der Maske der unterwürfigen Frau immer wieder ihre wahre Natur hervorschauen läßt. Wie die Zeichnung der Figur, so war auch die Vortragsweise im besten Sinn dramatisch. In den Momenten der großen seelischen Erregung faßt das Organ energisch zu und stellt die Tonlinien mit einer ausgezeichneten Sicherheit fest. Seine besten Wirkungen übt das Organ in ihren oberen Lagen, während die Stimme in den Uebergängen von der Mittellage zur Höhe häufig flach und gepreßt klingt. Hier wird die Sängerin noch ernstlich an der Vervollkommnung ihres Materials arbeiten müssen, wenn sie nicht den im übrigen vortrefflichen Eindruck einer Leistung trüben will, die das Charakteristische des musikdramatischen Stils mit so vieler Intelligenz erfaßt."

♂ **Schaffhausen**, 22. Jan. Im 3. Abonnementskonzert hierselbst hat die **Uraufführung** eines **Konzertes für Pianoforte und großes Orchester** in d-moll von Curt **Herold**, Lehrer am Großh. Konservatorium zu Karlsruhe, stattgefunden. Der eigens aus Zürich zur Aufführung gekommene bekannte Schweizer Komponist Dr. **Hegar** bezeichnete die Komposition als ein feines, vornehmes Werk, dem die weiteste Verbreitung zu wünschen wäre.

hd **Breslau**, 23. Jan. (Tel.) Der als hervorragender **Chirurg** bekannte außerordentliche Professor de hiesigen Universität Dr. Johannes **Koluczek** ist heute im Alter von 63 Jahren **gestorben**.

Mozart-Feiern.

Hr. **Karlsruhe**, 23. Jan. Im **Arbeiterbildungsverein** hatte ein außerordentlich zahlreiches Auditorium sich am Montag abend in dem Gesellschaftssaale des Vereins versammelt, um das Gedächtnis **Mozarts** zu feiern, dessen 150. Geburtstag in diesen Tagen allüberall festlich begangen wird. Die Feier leitete eine Rede des Direktors **Munz** ein, der geschickt die Lebensschicksale des Vielgeprüften mit der Darstellung seiner musikalischen Bedeutung verband. Den vokalen Teil führten Frau Olga **Klupp-Fischer** (Gattin des 2. Vorsitzenden des Vereins) und der Konzertsänger Gustav **Schlatter** (der Führer der Gesangsabteilung des Vereins) in ganz hervorragender Weise aus. Frau Klupp-Fischer, eine Schülerin von Kammersänger Rosenberg, hat einen weichen außerordentlich modulationsfähigen Mezzo-Sopran, der trefflich geschult ist, und allen Schwierigkeiten des Kunstgesanges gewachsen ist. Sie sang mit Begleitung von Streichinstrumenten die dankbare Arie des zehnjährigen Mozart „Conservati fedele" und die Mozartschen Lieder „Das Veilchen", „Schon klopft mein liebender Busen" und „Warnung" und sodann mit Herrn Schlatter zusammen Duette aus Figaros Hochzeit, „Don Juan" und „Zauberflöte". Herr Schlatter sang dann noch die Konzertarie „Bald muß ich Dich verlassen" und zeigte hier wie in den Duetten die Vorzüge seines sonoren Basses und seiner vorzüglichen Schulung. Rauschender Beifall belohnte die Künstler, die nicht ohne mehrfache Zugaben vom Podium entlassen wurden. Die Klavierbegleitung führte in stilgerechter künstlerischer Weise Herr Direktor **Munz** aus, der sich den Dank des Vereins dadurch und durch die Uebernahme des ganzen instrumentalen Teils in hervorragendem Maße erworben hat. Er und seine Schüler spielten ein Trio für Klavier, Klarinette und Viola, einen Satz aus dem bekannten Hornquintett von Mozart, den ersten Satz des A-dur-Violinkonzerts und eine Sonate für zwei Klaviere. Außer Herrn Direktor Munz, der in allen Nummern mitwirkte, zeichnete sich insbesondere die Violinspielerin Frl. Margarethe Schweikert, Herr Stäble als Klarinettist, Herr Rieger als Hornist und Herr Guggenbühler aus, der das zweite Klavier in der Sonate spielte. Aber auch alle die anderen Schüler, die im einzelnen nicht genannt sind, machten sich um das Gelingen des Ganzen verdient. Herr Munz zeigte mit seiner Schülerschar, welch ernster Geist an seinem Pädagogium herrscht. Am Schlusse der Vorträge durfte der zweite Vorsitzende mit Recht seine Freude über das Gelingen des Abends zum Ausdruck bringen, denn in der Tat, es war ein Erfolg, der vielleicht noch größer gewesen wäre, wenn das Programm um einige Nummern gekürzt worden wäre.

|| **Heidelberg**, 23. Jan. Die **Mozartfeier** des **Bachvereins**, die gestern im großen Saale der Stadthalle abgehalten wurde, nahm einen sehr würdigen und eindrucksvollen Verlauf. Auf dem Programm stan-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

eine Menge von Bildern mit uns, deren Linien sich zwar im Laufe der Jahre verzogen und deren Farben verblaßt sind, deren Ursprung sich aber dennoch unschwer feststellen läßt, wenn man sich der Mühe unterzieht, ihn aufzusuchen. Bekannt ist uns ja, daß dieser oder jener große Dichter berühmt ist wegen seiner „bilderreichen" Sprache, wie auch von der Sprache vieler Völker dasselbe gesagt werden kann. An einer großen Anzahl von Beispielen, von denen natürlich wegen Raummangels nur einige hier wiedergegeben werden können, führte der Redner dann die Entstehung solcher Bilder in der deutschen Sprache vor Augen.

So hat der Begriff des menschlichen Kopfes zu einer Menge von Sprachbildnissen den Ursprung gegeben, wie Salatkopf, Krautkopf, Tassenkopf usw.; das menschliche Auge zu der Verbildlichung der Augen an Würfeln, der Fettaugen der Suppe usw. Die Zunge der Waage, die Landzunge und Seezunge sind als bildliche Ableitung der Zunge des Menschen hier zu nennen. Das menschliche Ohr bietet die Abstammung des Ohres an einem Gefäß, die Mandel eine solche der Mandel im Halse, die besonders beim Militär beliebte Haar-Tolle den Ursprung für Dolde oder eigentlich Blütenbüschel. Der menschliche Körper und dessen einzelne Glieder, zum Beispiel der Fuß, erzeugt den Begriff des Fußmaßes, der Unterarm (unter dem Ellenbogen) ergibt das Ellenmaß, die ausgespreizte Hand die Spanne. Von Tiernamen sind eine Reihe von Wörtern abgeleitet, vom Fuchs der rothaarige Mensch, das Goldstück, vom schwarzen Pferd, dem Rappen, ist im Laufe der Zeit der Name Rabe entstanden, von Knabe die Benennung Knappe. Vom Hahn kommt der Wetterhahn, der Hahn des Faßes, der Hahn am Gewehr. Der Kran zum Heben von Lasten ist auf den Vogel Kranich zurückzuführen.

Auch Uebereinstimmung in der äußeren Gestalt gibt oftmals Veranlassung zu Ableitungen wie der Flügel des Vogels für die Bezeichnung des Flügels als Klavier, des Flügels des Hauses, der Windmühlenflügel usw. Der Fächer, aus Schwungfedern hergestellt, diente früher zum Anfachen des Herdfeuers; im 17. Jahrhundert erfand man für die Damen ähnliche Instrumente zur Bewegung der Luft. Auch unsere heutige Stahlfeder ist lediglich auf den ursprünglichen Begriff der Schwungfedern zurückzuführen. Der Griffel ist römischen Ursprungs und diente zum Einritzen von Wachstafeln, heute zum Schreiben auf Schiefertafeln. Das Horn der Tiere bildet den Ursprung unserer heutigen Hörner aus Metall, das Rohr oder die Röhre ursprünglich ein Gewächs, der Rohrstengel, den unserer heutigen Rohre an Kanonen, Gewehren und auch an Wasserleitungen. Der Gulden, heute noch in Oesterreich als Silbermünze in Gebrauch, stammt von golden oder auch Gülden in alter Zeit. Die Uebertragung von Eindrücken eines Sinnes auf die eines anderen Sinnes, Gehörsinn auf Gesichtssinn, wie in der Malerei der Farbenton, das Wort schön von schauen, der Geschmackssinn zum Beispiel beim Worte süß, auf den Gesichtssinn ein süßes Geschöpf, dann beim Geruchssinn „dumpf" auf das gleiche Wort beim Gehörsinn usw. mögen als Exempel angeführt werden.

Noch viele Hunderte ähnlicher Beispiele erläuterte der Vortragende seinen aufmerksamen Hörern in gleicher Weise und erntete für seine belehrenden und durch die Fülle an interessanten Einzelheiten fesselnden Ausführungen die lebhafte Anerkennung des Publikums.

Aus den Nachbarländern.

* **Ludwigshafen**, 23. Jan. Eine Versammlung von Ladeninhabern in Ludwigshafen sprach sich gestern abend **gegen den früheren Ladenschluß an Sonntagen** aus.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin**, 23. Jan. Gestern abend wählte die **konservative Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses als Fraktionsvorsitzenden Herrn von Heydebrand und der Lasa**, als dessen erster Stellvertreter Freiherrn von Erffa und als zweiten Herrn **von Pappenheim**.

= **Schloß Hohenburg**, 23. Jan. Ueber das Befinden des **Großherzogs von Luxemburg** ist heute vormittag folgender **Krankheitsbericht** ausgegeben worden: „Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** verbrachten eine **sehr ruhige Nacht**. Die **Herztätigkeit** und der **allgemeine Kräftezustand** sind **befriedigend**. (gez.) Dr. Groeschl.

hd **Görz**, 23. Jan. **Der Domherr Dr. Sedey wurde zum Fürstbischof von Görz ernannt.**

= **Paris**, 23. Jan. Die **Neuwahl** für die **Präsidentschaft des Senats** wird wahrscheinlich erst Ende Februar stattfinden. Als **Kandidaten** werden genannt der Senator auf Lebenszeit und frühere Direktor der Banque de France, **Magnin**, der erste Vizepräsident Antonin **Dubost** und die ehemaligen Minister **Bourgeois, Combes** und **Peytral**. Die **republikanische Gruppe** des Senats dürfte eine **Versammlung** abhalten, um **einen gemeinsamen Kandidaten** namhaft zu machen.

= **Paris**, 23. Jan. Die **französische Regierung** beschloß, der **Tochter** des Präsidenten **Roosevelt** als **Hochzeitsgeschenk** einen **prachtvollen Gobelin-Teppich** zu übersenden.

= **Paris**, 23. Jan. Es wird **bestätigt**, daß **Oberst Marchand** anläßlich der vielleicht schon im April stattfindenden **Kammerwahlen** seine **Kandidatur** aufstellt. Er wird sich um das Mandat des **20. Pariser Bezirks** bewerben, wo er Gegenkandidat des bekannten sozialistischen Führers Vaillant wird. Marchand, der sich einem Berichterstatter gegenüber als Sozialist bezeichnete, wurde die Kandidatur von einer Gruppe nationalistisch gesinnten Arbeiter angeboten.

= **Paris**, 23. Jan. Auf dem hiesigen **Lyoner Bahnhof** wurde ein gewisser **Ferdinand R.**, der in der **Uniform** eines **französischen Infanterieleutnants** in **Montreux** in den **Pariser Schnellzug** gestiegen war, unter dem **Verdacht der Spionage verhaftet**. Man fand bei ihm einen **sehr großen Geldbetrag** und verschiedene **Schriftstücke und Karten**. R. war zum Tragen der **Uniform nicht berechtigt**.

= **Haag**, 23. Jan. In den Abteilungen der **Ersten Kammer** hat die **Mehrzahl** der Mitglieder, die sich über das **Wahlrecht** äußerten, sich **gegen** das allgemeine Stimmrecht und **gegen** eine **Ausdehnung** des **Wahlrechts** über die **verfassungsmäßige Grenze** hinaus erklärt.

= **Newyork**, 23. Jan. (Timesmeldung.) Hier werden **Gerüchte ernsthaft** besprochen, denen zufolge der neu ernannte **amerikanische Botschafter in Japan** mit der **Ermächtigung** nach **Tokio** gehen werde, mit **Japan** über den **Verkauf der Philippinen an Japan zu verhandeln**. Der Grund hierfür sei, daß die **Vereinigten Staaten** anfangen, das ganze **Philippinen-Abenteuer zu bedauern**. (Von uns schon im heutigen Mittagblatt unter „Amerika" ausführlicher gemeldet. D. R.)

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 23. Jan.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr. Am Bundesratstische **Kriegsminister von Einem**. Derselbe erklärt sich zur **sofortigen Beantwortung der Interpellation des Zentrums** und der **Polen** wegen der **Aufsicht** bei **der Sprache**, in der die **Mannschaften beichten**, bereit.

Abg. Stychel (Pole) begründet die Interpellation und verweist auf eine Verfügung des Generalkommandos des 1. Armeekorps vom 19. Dezember 1905, worin gesagt wird, im Bereiche des Armeekorps seien nur 9 katholische Polen angemeldet, während 90 Soldaten polnisch beichten. Die Verfügung ordnet daher Feststellungen an, ob hier nicht die Gefahr einer Vorschubleistung der polnischen Bestrebungen vorliege. Die Interpellanten erblicken darin einen Widerspruch mit der militärkirchlichen Dienstordnung und fragen den Reichskanzler, wie er einen solchen Eingriff in das religiöse Leben der Mannschaften zu verhindern gedenke.

Kriegsminister von Einem: Es ist bei uns Bestimmung, daß jeder Soldat polnischer Abstammung in seiner Muttersprache beichten kann. In solchen Garnisonen, wo sich ein die polnische Sprache beherrschender Geistlicher nicht befindet, müssen Feststellungen erfolgen über diejenigen polnischen Mannschaften, die in polnischer Sprache beichten. Diese Feststellungen erfolgen von dem betr. Geistlichen in Verbindung mit den Kommandobehörden.

Demonstrationen.

hd **Berlin**, 23. Jan. Eine **Volksversammlung**, in welcher gestern abend der Schriftsteller **Schneidt** über die **russische Revolution** sprach, wurde **aufgelöst**, als der Redner eine **Wendung gegen die preußische Regierung** gebrauchte.

hd **Berlin**, 23. Jan. Eine von **antisemitischer Seite** einberufene **Versammlung** endete mit der **Annahme** einer **Resolution**, die der **Regierung** für ihr **entschlossenes Verhalten** am **Sonntag dankt**, eine **Reform** des **preußischen Wahlrechts** als **vorbeugende Maßnahme** verlangt und die **Regierung** aufforderte, die **Macht des internationalen Judentums auf allen Gebieten des Volks- und Staatswesens zu brechen**.

hd **Stuttgart**, 23. Jan. Gestern abend fanden hier zwei zahlreich besuchte **Versammlungen** als **Sympathie-Kundgebung** für die **russischen Revolutionäre** statt, die beide einen ruhigen Verlauf nahmen. Der **Wahlrechtsbewegung** in **Preußen, Sachsen** und **Hamburg** wurde die **Sympathie** der Versammlung ausgesprochen.

hd **Rom**, 23. Jan. Trotz des **Verbotes** der **Behörden** hielten gestern **Anarchisten** und **Republikaner** im **botanischen Garten** ein **großes Meeting** ab, das die **Sympathie** für die **russischen Revolutionäre** zum Ausdruck brachte. Nach dem Meeting kam es zu **Exzessen**. Soldaten und Polizei wurden mit **Steinen bombardiert**. Verschiedene Personen, darunter ein **Leutnant** und ein **Oberst** wurden **verletzt**. Die **Wut** der **Menge** richtete sich dann gegen die **Straßenbahnwagen**. Der in einem **Wagen** vorüberfahrende **General Garibaldi** wurde von der **Menge insultiert**. Viele **Verhaftungen** wurden vorgenommen. Der **Trambahnverkehr** wird durch **Polizeimannschaften besorgt**. (B. T.)

hd **Sofia**, 23. Jan. Anläßlich des **Jahrestages** der **Petersburger Ereignisse** wurden hier und in den größeren **Provinzstädten Versammlungen** von **Arbeiter-Organisationen** abgehalten, in denen die **Sympathie** mit der **russischen revolutionären Sache** ausgedrückt wurde.

hd **London**, 23. Jan. Hierselbst veranstalteten gestern **Zionisten** vor dem **Gebäude** des **jüdischen Kultus-Vorstandes** eine **Demonstration**. Sie wurden von der **Polizei vertrieben**. Sie zogen dann vor die **Wohnung** des **Abgeordneten Byk** und **schlugen** die **Fensterscheiben** ein.

Oesterreich-Ungarn und die serbisch-bulgarische Zollunion.

hd **Belgrad**, 23. Jan. In hiesigen **Regierungskreisen** ist man **überzeugt**, daß der **Zollkrieg** mit **Oesterreich-Ungarn nicht** lange anhalten wird, da es sehr **bald** zu einer **Verständigung** kommen werde.

hd **Budapest**, 23. Jan. Die gesamte **Presse bespricht den Konflikt mit Serbien**; sie gibt noch immer der **Hoffnung** auf eine **friedliche Beilegung** Ausdruck.

Die englischen Unterhauswahlen.

= **London**, 23. Jan. **Campbell Bannermann** erklärte in einer Rede in Larbert: **Chamberlain** hoffe, die **Arbeiter** dem **Schutzzoll** in die **Arme** zu treiben. Er fürchte für nichts und weise den **Gedanken zurück**, daß die **liberalen Arbeitervertreter Feinde** des **Besitzes** seien.

Chamberlain bezeichnete in einer Rede in **Halesowen** die **Zollteilreform** als das **einzige Mittel** gegen die **Gefahren**, mit denen der englische Handel und die englische Arbeit **bedroht** seien. Das **Volk** werde seinen **Irrtum** bald einsehen und dann komme der **unionistische Sieg**.

Schatzkanzler **Asquith** erklärte in **Dundee**, es gäbe **keinen Grund**, weshalb die **Arbeitervertreter** infolge des **geschichtlichen Wandels**, den die Stellung der **Tories** erfahren habe, versucht sein sollten, ihre **liberalen Bundesgenossen zu verlassen**.

= **London**, 23. Jan. Nach den bis heute Mittag vorliegenden **Wahlergebnissen** sind gewählt 278 **Liberale**, 36 **Arbeitervertreter**, 117 **Unionisten** und 79 **irische Nationalisten**.

Aus Deutsch-Afrika.

= **Berlin**, 23. Jan. Meldung des Obersten **Dame** aus Südwestafrika: **Morenga**, der in **Springpuets** vermutet wurde, wurde von der Abteilung des **Hauptmanns Siebert nicht aufgefunden**. Morenga stand am 8. Januar noch bei **Haartebeestmund** am Oranjefluß.

Eine **Truppenabteilung** von 70 Mann unter Leutnant von **Crailsheim** ist gegen **Cornelius** nach den **Pirasbergen** gesandt worden. **Cornelius**, der sich zusammen mit Orlog-Leuten von der Werft bei **Namtob** getrennt hatten, überfiel am 13. Januar bei **Umub** einen Viehposten. Es gelang jedoch, ihm den **größeren** Teil der **Beute wieder abzunehmen**.

Am **11. Januar** betrug die Zahl aller **Kriegsgefangenen** und **freiwillig Gekommenen** insgesamt 12 190, nämlich 10 024 **Hereros** und 2166 **Hottentotten**, darunter im ganzen 3005 **Männer**.

Infolge **Regens** ist der große Fischfluß **übergetreten** und dadurch der **Verkehr** der **Verpflegungskolonne** nach **Ketmannshoop unterbrochen**.

= **Windhuk**, 23. Jan. Nach einem Telegramm von hier ist Gefreiter Karl **Hemm** am 18. in Kalkfontein an Darmverschluß **gestorben**.

Die Marokko-Konferenz.

= **Algeciras**, 23. Jan. (Agence Havas.) In seiner gestrigen **Rede** führte der **marokkanische** Vertreter **Mohamed El Mokri** folgendes aus: Der **Sultan** sei sehr **geneigt**, in seinem Reich **Reformen** einzuführen, und er habe dieselben bereits **eingeleitet**, als es einem **Agitator** gelang, einige bis dahin **treue Stämme** zum **Aufruhr** gegen den Sultan zu veranlassen. Gerade zu derselben Zeit sei ein **anderes Ereignis** eingetreten, die **Ankunft** des **französischen Gesandten Taillandier** in **Fez**, ein Ereignis, das die **Einberufung** der **Notabeln** des **Landes** zur Folge hatte. Diese hatten einstimmig den **Sultan ersucht**, eine **Konferenz** der 1880 in **Madrid** vertretenen **Mächte** einzuberufen und der **Sultan** habe diesem **Ersuchen** sehr gern **entsprochen**. Nachdem dies geschehen ist, **bittet** der **Sultan** die **Mächte**, ihm **Ratschläge** zu erteilen, die er, wenn sie von den **Mächten einstimmig ausgingen**, **sofort befolgen** würde.

El Mokri zählte dann die vom **Sultan** gewünschten **Reformen** auf und sagte, zunächst sei eine **Organisation** der **Polizei** notwendig. Ferner müsse man dem **Sultan** die **Möglichkeit geben**, **Steuern erheben** zu können. Die **Zölle** müßten **vermehrt** und **eine Staatsbank geschaffen** werden. Außerdem müsse **jeder Schmuggel**, namentlich der mit **Waffen** fortab **unterdrückt** werden. Endlich möge die **Konferenz** das **Abkommen** von 1880 einer **Durchsicht** unterziehen und **prüfen**, in welcher Weise es **bisher durchgeführt** worden ist.

hd **Rom**, 23. Jan. Aus **Algeciras** wird verschiedenen Blättern über das **Obstruktions-System** berichtet, welches die **marokkanischen Delegierten** einschlagen. Der „Tribuna" zufolge machen die **marokkanischen Vertreter gute Geschäfte**, indem sie **Dokumente** und **amtliche Berichte** an **Journalisten verkaufen**. Sie seien **ohne Geldmittel** nach **Algeciras** gekommen und die **spanische Regierung** trage **alle Kosten** ihres **Aufenthaltes** in Höhe **von mehreren hundert Pesetas pro Tag**.

Frankreich und Venezuela.

hd **Newyork**, 23. Jan. Nach Telegrammen aus **Willemstad hat der belgische Geschäftsträger als Doyen** des **diplomatischen Korps** den **venezolanischen Minister** des **Aeußern benachrichtigt**, daß der **französische Geschäftsträger** noch als **Mitglied** des **diplomatischen Korps anzusehen** sei, da er von der **französischen Regierung noch nicht zurückberufen** sei. Gleichzeitig **ersuchte** er ihn um **Aufklärung** über die durch den Zwischenfall geschaffene Lage. Der **Minister** gab eine **ausweichende Antwort** und **erklärte**, der **französische Vertreter** sei **wie eine Ratte in die Falle** gegangen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

In den Ostseeprovinzen.

hd **Riga**, 23. Jan. Hier haben sich nur **die lettischen Zeitungen der Trauerfeier angeschlossen**. Dagegen sind **mehrere deutsche Zeitungen erschienen**. Nachmittags wurde eine **Dragoner-Patrouille** von einer **bewaffneten Bande überfallen**. Es entstand ein **blutiger Kampf**, wobei es auf **beiden Seiten Verwundete** gab.

In **Sissegol** in Livland wurde der **Kaufmann Ernst Neustadt**, als er mit seiner **Familie Andacht** hielt, von **Revolutionären erschossen**. Ein ihm zu Hilfe eilender **Dr. Löwenberg** wurde **ermordet**.

hd **Riga**, 23. Jan. Der vorgestern durch Maueranschlag bekannt gegebene **eintägige Trauerausstand** wurde gestern in den **Fabriken durchgeführt**. Auch die **Straßenbahn** und die **Droschken** verkehrten **nicht**, doch waren die **Kaufläden geöffnet**. Auf den Straßen war sehr viel **Militär**; auch **Maschinengewehre** waren aufgefahren. Die **Ordnung wurde nicht gestört**.

Die **Verhaftungen** und **Hinrichtungen** in **Livland** und **Kurland** dauern fort. In **Ringmundhof** haben die **Truppen** das **Gebäude** des dortigen **lettischen Lokal-Vereins niedergebrannt**.

In Polen.

hd **Warschau**, 23. Jan. Zwei hiesige **jüdische Zeitungen** wurden **verboten** und die **Redakteure** zu **Geldstrafen** verurteilt. Gestern abend wurde eine ganze Reihe **Pferdebahnwagen** durch **Militär umzingelt** und eine größere **Anzahl Personen durchsucht** und **verhaftet**. (L.A.)

den durchweg Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und die Auswahl der zur Wiedergabe gelangten Kompositionen verriet ein weitumfassendes, musikalisch-literarisches Wissen und nicht minder eine gerechte Würdigung des in seiner fruchtbarsten Schaffenszeit dahingeschiedenen Meisters. Herr Professor Dr. Ph. **Wolfrum**, der schon seit Jahren den Bachverein so erfolgreich leitet, und auch gestern wieder mit dem größten Anteil an dem guten Gelingen der Veranstaltung für sich in Anspruch nehmen darf, hatte als erste Nummer des Programms drei Kirchenstücke für 4stimmigen Chor mit Begleitung von Streichinstrumenten und Orgel in eigener Einrichtung gewählt. Der vorzüglich geschulte Chor hielt sich glänzend; die einzelnen Stimmen waren prächtig herausgearbeitet und die Einsätze erfolgten sicher und exakt und noch selten hatten wir so fein stilisiert und abgetönt die bekannte Motette Ave verum corpus gehört. Die Solistin des Abends, Frau Hofopernsängerin Ada **von Westhoven**-Karlsruhe, die schon in einem der Kirchenstücke mit bestem Erfolg beschäftigt war, sang neben der großangelegten deutschen Kantate „Die ihr des unermeßlichen Weltalls Schöpfer ehrt", eine Reihe von Liedern und fand eine sehr dankbare Zuhörerschaft. Wenn die Künstlerin den gerade für Mozart unerläßlichen bel canto auch nicht in dem erwünschten Maße besitzt, so wußte sie doch durch ihre überaus sympathische Vortragsweise die Hörer für sich zu gewinnen. Das städtische **Orchester** (durch Mitglieder der Karlsruher Hofkapelle und hiesige Instrumentalisten verstärkt) hatte sich ganz in dem intimen, Mozartschen Geist eingelebt und gab sehr viel anerkennenswertes. Die Symphonie in B-dur war belebt von all dem heiteren Glanz und den musikalischen Schönheiten, die in diesem Werk in so mannigfacher Art auftauchen, noch höher aber in der Ausführung stand die Tanz-Suite aus den „Deutschen" und „Menuetten" von Ph. Wolfrum zusammengestellt, die gerade in diesem Saale in ihren kostbaren Feinheiten erfrischend und aufheiternd wirkte. Zwischen den letztgenannten Nummern gelangte noch ein „Konzert" für Harfe (Herr **Hertwig**) und Flöte (Herr **Schmiedel**) mit Orchesterbegleitung in beachtenswerter Ausführung zum Vortrag. Die sehr zahlreiche Zuhörerschaft spendete den einzelnen Vorträgen begeisterten Beifall.

Vermischtes.

= **Berlin**, 23. Jan. (Tel.) **Heute früh sprang in der Linienstraße vor einem Brande vor Ankunft der Feuerwehr eine Frau aus dem 4. Stock und war sofort tot.**

= **Lowkowitz** (Oberschlesien), 22. Jan. Der bekannte Altmeister der **Bienenzucht**, **Pfarrer em. Dr. Johannes Dzierzon**, vollendete laut „Frkft. Ztg." am 16. Januar das **95. Lebensjahr**. Der Greis ist geistig und körperlich noch erstaunlich frisch. Nur seine Beine versagen den Dienst, sodaß er den größten Teil des Tages entweder liegend oder sitzend zubringen muß.

hd **Delmenhorst**, 23. Jan. (Tel.) **Der Arbeiter Lissy erschlug im Rausche seine Frau mit einer Wagendeichsel. Der Täter ist verhaftet.**

= **Eisenach**, 23. Jan. (Tel.) **Der Bierfuhrmann Isenbiel**, der Hauptbeteiligte an der Dorndorfer **Schlägerei**, hat sich im Gefängnis **erhängt**.

= **Friemersheim** (b. Düsseldorf), 23. Jan. (Tel.) Auf dem Werke Holzmann & Cie. wurden 4 in einer **Grube** beschäftigte **Arbeiter verschüttet**, von denen **einer getötet**, einer schwer und die anderen leicht **verwundet** wurden.

= **Paris**, 23. Jan. (Tel.) Die **Zuschneider der großen Konfektionshäuser** in **Lille, Roubaix** und **Armentiere** haben für heute den **Gesamtausstand** angekündigt.

Die Explosion auf dem brasilianischen Panzerschiff.

(Telegramm.)

= **Rio de Janeiro**, 23. Jan. Der **Panzerkreuzer „Barroso"**, der mit den **Ministern** an Bord sofort nach der **Unfallstelle** des von einer **Explosions-Katastrophe** betroffenen Panzerschiffes **„Aguidaban"**, der kleinen Bucht von Jacuacanga, südlich der Ilha Grande, abging, ist mit den **Verwundeten** gestern abend wieder in **Rio de Janeiro** eingetroffen.

Umgekommen sind bei der Explosion der **Marineminister**, Vizeadmiral **Noronha**, der in Begleitung der **Studienkommission** des **neuen Arsenals** sich an Bord des Dampfers befand, die **Studienkommission selbst**, die **Kontreadmirale Rodrigo da Rocha, Calheiros da Graça** und **Candido Brasil**, ferner der **Kapitän** des Schiffes, **Alves da Barras**, 2 **Fregattenkapitäne**, 2 **deutsche Photographen**, ein **Zeitungsberichterstatter** und fast alle **Offiziere** des „Aguidaban". Die **Zahl** der **Toten** beträgt insgesamt 196, die der **Verwundeten** 36. Es ist **öffentliche Trauer** angeordnet worden. Die **Theater** sind **geschlossen**.

Gerichtszeitung.

▲ **Karlsruhe**, 12. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Die Berufung des Kaufmanns Wilhelm Friedrich Ruf in Karlsruhe, den das hiesige Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 15 M Geldstrafe verurteilte, verwarf der Gerichtshof als unbegründet.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit kam die Anklage gegen den 27 Jahre alten Studenten der Medizin Antonius Stephanides aus Trapezunt wegen Verführung zur Verhandlung. Der Angeklagte, der sich im September vorigen Jahres hier an der noch nicht 16 Jahre alten Tochter eines auswärts wohnenden Arztes eines Vergehens im Sinne des Par. 182 R.-St.-G.-B. schuldig gemacht hatte, erhielt 4 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft.

Auf eine recht eigentümliche Weise hat sich der hier wohnhafte Eisenbahngehilfe Ferdinand Emil Selig aus Straßburg die Mittel zu verschaffen gewußt, um sich aus einer vorübergehenden finanziellen Notlage zu befreien. Im Besitze eines Duplikatfrachtbriefes über einen an den Kaufmann Otto Noe in Steinbach unter dem Namen H. Weber von Paris an die Adresse des Noe abgesandten Koffers mit Inhalt im Werte von 280 M, richtete er von Paris aus, wo er sich damals vorübergehend aufhielt, ein mit Weber unterzeichnetes Telegramm des Inhalts „Koffer an Noe anhalten" an die Güterexpedition in Steinbach. Am gleichen Tage schickte er an die Güterexpedition eine ebenso unterschriebene Anweisung, den Koffer nicht an Noe abzuliefern, sondern nach Paris zurückzusenden. Dadurch bewirkte er, daß der Koffer zurückgeschafft und ihm in Paris ausgefolgt wurde. Dort verkaufte er denselben samt Inhalt für 65 Frcs. Die Nachforschungen nach dem verschwundenen Koffer führten bald zur Entdeckung der von Selig begangenen Betrügerei und Urkundenfälschungen. Ende November wurde er hier festgenommen. Heute verurteilte die Strafkammer Selig zu 20 Wochen Gefängnis, abzüglich der seit 29. November verbüßten Untersuchungshaft.

Angeklagt wegen Betrugs im Rückfall und Beleidigung war der Hauptlehrer a. D. Karl Otto Riesterer aus Oberrimsingen. Er hatte sich in der Zeit vom 9. bis 11. Oktober bei der Wirtin Hemmerle Wwe. hier Wohnung, Speise und Getränke um 13 M erschwindelt und am 14. Oktober an das Amtsgericht Karlsruhe eine Beschwerdeschrift eingereicht, die beleidigende Aeußerungen über einen hiesigen Gerichtsvollzieher, der einmal amtlich mit Riesterer zu tun gehabt, enthielt. Der Angeklagte wurde zu 5 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

In der Anklagesache gegen Luise Rausch geb. Engster aus Hagsfeld wegen Urkundenfälschung und Betrugs erkannte das Gericht auf 5 Tage Gefängnis. Die Angeschuldigte hatte mit einer von ihr auf den Namen der Oberin des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims gefälschten Einzugsliste bei einer größeren Anzahl hiesiger Frauen Spenden für Zwecke des genannten Krankenhauses gesammelt und das auf diese Weise erlangte Geld für sich verbraucht.

Die 54 Jahre alte Taglöhnerin Rachel Levy aus Uhrweiler, die Anfangs Oktober hier wegen Gewerbsunzucht festgenommen wurde, beschuldigte am 6. Oktober im hiesigen Amtshause zuerst einen Schutzmann und dann einem Polizeiaktuar gegenüber den Schutzmann, der sie verhaftet hatte, einer strafbaren Handlungsweise und erstattete außerdem am 10. November anläßlich einer Gefängnisvisitation bei dem Oberamtsrichter Kreiser eine Anzeige gegen den betreffenden Schutzmann. Die Angaben der Levy stellten sich als durchaus unwahr und völlig unbegründet heraus, weshalb gegen sie wegen verleumderischer Beleidigung und falscher Anschuldigung Anklage erhoben wurde. Die führte heute zur Verurteilung der schon 66mal vorbestraften Angeschuldigten zu 8 Monaten Gefängnis.

▲ **Karlsruhe**, 20. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Die Anklagesachen gegen den Glasermeister Ferdinand Alfred Kieser in Karlsruhe wegen Beleidigung und gegen den Kaufmann Wilhelm Mathes in Karlsruhe wegen Beleidigung kamen nicht zur Verhandlung.

In dem Ankleideraum der Deutschen Waffen- und Munitionsfabrik hier wurde am 21. Oktober während der Arbeitszeit dem Taglöhner Wilhelm Günther aus Linkenheim die Taschenuhr im Werte von 10 Mark entwendet. Den Diebstahl hatte, wie die Nachforschungen ergaben, der Taglöhner Albert Lumpp aus Sulzbach verübt. Derselbe erhielt heute wegen Diebstahls im Rückfall 4 Monate Gefängnis.

Die Anklage gegen den Kunstmaler Bruno Hohlfeld aus Freiwalden wegen Beleidigung wurde vertagt.

hd **Posen**, 23. Jan. (Tel.) Die Strafkammer verurteilte heute den früheren Chefredakteur Dr. Ritter der liberalen „Posener Zeitung", jetzt in Leipzig, wegen Majestätsbeleidigung, begangen in einem Artikel der die Kaiserrede bei der Enthüllung des Moltkedenkmals kritisierte, zu drei Monaten Festung.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

20. Jan.: Karl Karcher von hier, Möbelpacker hier, mit Luise Hofheinz von Blankenloch. Georg Häberlein von Jagstheim, Bierführer hier mit Anna Hauffe von Straßburg. Gottlob Schwarz von Oberboihingen, Kupferschmied hier, mit Anna Geyer von Oberboihingen.

Eheschließung:

22. Jan.: Friedrich Breslein von Brakupönen, Schneider hier, mit Philippine Kettenbach von Kettenbach.

Geburten:

17. Jan.: Paula, V. Adolf Noe, Taglöhner. — 18. Jan.: Wilhelm Bernhard, V. Anton Abendschön, Schreiner. — 19. Jan.: Martha Anna, V. Alfred Sutter, Tapezier. — 20. Jan.: Anna Rosa, V. Sebastian Müller, Schreiner.

Todesfälle:

20. Jan.: Pauline Lembacher, Hauptlehrerin a. D., ledig, alt 54 J. Gottfried Dörflinger, Fuhrmann, ein Ehemann, alt 49 J. Wilhelmine Merz, Ehefrau des Friseurs Johann Merz, alt 54 J. — 21. Jan.: Heinrich, alt 8 M. 1 Tg., V. Bernhard Herr, Hausdiener. Elisabeth Becherer, Näherin, ledig, alt 29 J. Emilie, V. † Leopold, Wolfarth, Lokomotiv-Heizer. Marie Reinhard, alt 56 Jahre, Witwe des Pfarrers Josef Reinhard.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.
vom 23. Januar 1906.

Das barometrische Maximum, das gestern über den britischen Inseln erschienen war, hat sich weit in das Binnenland herein ausgebreitet; von da aus nimmt der Luftdruck bis zu einer über Italien gelegenen Depression ab. In der westlichen Hälfte Deutschlands hat es aufgeklart, während es in der östlichen noch vielfach schneit. Ueberall herrscht strenger Frost; die niedrigste Temperatur mit —11 Grad wird aus München gemeldet. Weiteres Frostwetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Dezember.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
22. Nachts 9 U.	760.5	—2.9	2.0	55	NO	heiter
23. Mrgs. 7 U.	763.7	—6.3	2.1	75	"	"
23. Mitt. 2 U.	764.7	—2.5	2.2	58	"	"

Höchste Temperatur am 22. Januar +2.0; niederste in der darauffolgenden Nacht —6.4.

Niederschlagsmenge am 22. Januar 2,0 mm. Schneehöhe 2 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 23. Jan., 7 Uhr vorm.: Lugano wolkenlos 0°, Biarritz heiter 0°, Nizza heiter 3°, Triest Borasturm 0°, Florenz wolkig 3°, Rom bedeckt 5°, Cagliari heiter 7°, Brindisi wolkenlos 6°.

Z.-B. f. Met. u. Hydr. • Schneebeobachtungen.

Der auf den Bergen liegende Schnee hat in der verflossenen Woche zuerst ab-, dann aber wieder zugenommen. Am Morgen des 20. Januar (Samstag) sind gemessen worden: in Furtwangen 16, in Dürrheim 3, in Stetten a. k. M. 2, in Heiligenberg 2, in Zollhaus 5, beim Feldberger-Hof 120, in Titisee 12, in Bonndorf 10, in Höchenschwand 8, in Bergen 28, in St. Märgen 15, in Kniebis 23, in Breitenbrunnen 20, in Herrenwies 24, in Kaltenbronn 25 Zentimeter. Die Nachrichten aus Gersbach, Todtnauberg und Heubronn fehlen.

Telegraphische Kursberichte
vom 23. Januar.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	212.—
Disc. Com.-A.	188.10
Dresdener	165.6
Oest. Staatsb.-A.	142.50
Lombarden	23.80
Gotthardbahn-A.	197.25

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.95
" London	204.67
" Paris	814.50
" Wien	850.75
" Italien	813.—
Privatdiskonto	3 11/16
Napoleons	16.29
3% Deutsche Reichs-Anleihe	88.75
3½% do.	101.—
Pr. Cons.	100.95
5% Italiener	106.5
4½% Portug.	67.80
4% Russ. Staatsr.	84.45
4% Serben	81.10
4% Span. Ext.	91.80
4% Oest. Goldr.	100.45
4½% Oest. Silber	101.10
5% Ungar. Goldr.	96.60
Ungar. Silber	96.20
5% Argentinier	—.—
5% South. Pref.	—.—
5% Bulg. Tab.-Anl.	98.90
Diskonto	188.40
Darmst. Bank	148.10
Schaaffh. "	164.75
Deutsche "	241.60
Dresdener "	165.70
Badische "	130.50
Rhein. Kredit-Bk.	141.40
" Hyp.-Bk.	201.—
Länderbank	—.—
Wiener B.-V.	144.—
Ottomanbank	121.30
Harpener	215.20
Gelsenk.	224.70
Laurahütte	247.—
Bochum	245.50
Hibernia	—.—
4% Bad.	102.80
3½% " 1908	—.—
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.95
dto. i. M.	10.—
3½% 1892/94	100.—
3½% Bad. 1900	—.—
3½% " 1902	—.—
3½% " 1904	—.—
4% Griechen	53.70
5% Argentinier	100.80
5% Chinesen	103.25
4% "	98.75
5% Mexikaner	102.90
5% " I—III	100.—
3% "	67.05
4% Russen	84.—
Türkenlose	14.60
D. Türken	91.80
Pfälz. Hyp.-Bk.	199.—
Oberrh. Bank	—.—
Berliner Bank	—.—
Bad. Zuckerf.	—.—
Maschin. Gritzner	212.—
Karlsr. Maschin.	232.—
A. Elektr.-Gesell.	216.50
Schuckert	127.—
Nordd. Lloyd	127.60
Packetfahrt	166.50
3½% Karlsr.	—.—

Nachbörse
(2½ Uhr Nachm.)

Kredit	202.30
Diskonto	188.50
Staatsbahn	142.10
Lombarden	23.70

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.90
4% " 1907	100.85
3½% "	96.
3½% " 1904	96.—
3½% " 1914	97.30

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	—.—
Diskonto-Komm.	—.—
Deutsche Bank	241.60
Berl. Handelsg.	172.40
Bochum. Gußstahl	245.25
Laurahütte	245.0
Harpener	215.—
Dortmunder	93.20
Balt. u. Ohio	116.90

Tendenz: lustlos.

Berlin (Schlußkurse).

4% Bad.	—.—
3½% " 1904	—.—
3½% Reichsanl.	100.90
3% "	88.70
3½% Preuß.	101.1
3% "	88.80
Kredit	—.—
Diskonto	188.40
Dresdener Bank	165.60
Nat.-Bk. f. Dtschl.	130.40
Com.-Disc.	124.50
Staatsbahn	142.1
Bochumer	245.2
Gelsenk. Bergwerk	225.20
Laurahütte	246.—
Harpener	215.50
Hörder	194.—
Dortmund	94.70
A. E.-G.	216.70
Schuckert	127.40
Dynamit Trust	177.20
B. Köln-Rottweil	264.50
D. Metallpatr.-Fk.	305.10
Kanada-Pacific	176.70
4½% Japaner	95.80
Privatdiskonto	3

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	674.75
Staatsbahn	666.50
Lombarden	120.5
Marknoten	117.50
Ung. Goldr.	114.45
Oest. Papierrente	100.
" Kronenrente	00.20
Länderbank	442.50
Ung. Kronenrente	96.15
Goldagio	—.—

Paris.

3% Rente	98.87
Italiener	104.80
Spanier	91.80
Türken	92.50
Türkenlose	142.—
Banque Ottoman	611.
Rio Tinto	16.57

London.

Debeers	18 1/8
Chartered	1 5/16
Goldfields	5 5/8
Randmines	7 1/8
Eastrand	6 1/8
Atchison	107—
Louisv. Nashv.	157 5/8

= **Berlin**, 23. Jan. Anfangs Geschäftsunlust. Fonds still. Russen etwas schwächer. Später dauerte die Geschäftslosigkeit an.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 23. Jan. Abgegangen am 22.: „Prinzeß Alice" von Port Said, „Halle" von Coruna; passiert am 22.: „Scharnhorst" Ouessant, „Brandenburg" Lizard, „Königin Luise" Lizard; angekommen am 21.: „Seydlitz" in Sydney, „Gneisenau" in Singapore, am 22.: „Chemnitz" in Capes Henry, „Schleswig" in Alexandrien.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben unvergeßlichen Gatten, Vater, Schwager und Onkel

Karl Lupperger, Monteur,

im Alter von nahezu 54 Jahren nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:
Regina Lupperger, geb. Göttle
Georg Lupperger, Finanzassistent
Karl Lupperger, Finanzgehilfe
Willy Lupperger, Kaufmann.

Karlsruhe-Mühlburg, 22. Januar 1906.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaus, Geibelstraße 6, aus statt. B2469

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anläßlich des Hinscheidens unserer lieben nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester

Sophie,

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und die überaus zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 23. Januar 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Otto Schenkel,
Auguste Schenkel, geb. Murche,
Arthur Schenkel. 1350

Am Mittwoch, den 24. d. Mts., morgens 7 Uhr, findet in der St. Bernhardiuskirche ein Trauergottesdienst statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme bei Anlaß des Heimganges unserer lieben Mutter und Schwiegermutter

Dorothea Werner

sowie für das zahlreiche Geleite zur letzten Ruhestätte sagen hierdurch den innigsten Dank. B2440

Familie Werner.

Repetitions-Kurse

in Mathematik und Physik für Schüler höherer Lehranstalten (einzeln oder für einige Schüler gemeinsam) leitet langjährig erfahrener, akademisch geb. Lehrer. Zu erfragen unter Nr. 18899 in der Expedition der „Bad. Presse".

Nebenverdienst gesucht

durch Anfertigen v. Abschriften Notenschreiben 2c. Off. unter Nr. B2475 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junge reinl. Frau empfiehlt sich zum Waschen u. Putzen. B2462 Lessingstr. 9, Hth. III. St.

Trauerhüte 373

Grabkränze in Perl und Laub

stets grosses Lager bei billigen Preisen

S. Rosenbusch, 137 Kaiserstr. 137.

Rheinbackfische

p. Pfd. **30** Pfg.

empfiehlt 1359

in prima Ware

Carl Pfefferle,

Erbprinzenstraße 23.

Telephon 1415.

Wirtschafts-Stühle

sehr stark, per Dtzd. 30 Mark. Wirtstische u. s. w. sehr billig 10.1

1236 **Jul. Weinheimer.**

Junge Frau wünscht auf 1. April eine Filiale von einer Bäckerei zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Bald. Off. u. Nr. B2414 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Jg. Frau sucht im Waschen, Putzen und Parkettbodenreinigen Arbeit. Herrenstraße 2, Vdhs., III. B2500

Geld bis zu 300 Mk. gibt diskret und schnellst., ev. ohne Bürgschaft geg. Ratenrückzahl. Selbstgeb. **Irmler, Berlin,** Gitschinerstr. 92. Für reelle Bedien. bürgt mehrj. Besteh. 638a

Mg. Herrenbek. w. 36jähr. Witwe mit 200,000 M. Verm. a. d. Wege m. e. Hrn. w. a. o. Verm. j. tadell. Vorl. b. zu vereh. Off. u. „Aufrichtig", Berlin 18. 169a10.6

Zähringerstraße 36

sind verschiedene Uniformen, sowie Maskenkostüme sehr billig zu verleihen oder zu verkaufen. B2515

Divan,

neuer, sehr schöner Divan nur 36 Mk., sehr feiner Plüschdivan f. nur 50 Mk. (sonst 70 Mk.) zu verk. 1'2489.2.1

R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56.

English, Français

Privat und Klassen. Eintritt zu jeder Zeit. 17390

Berlitz School, Kaiserstr. 132.

Stühle

werden dauerhaft geflochten u. repariert. **Stuhlflechterei Fr. Ernst,** Adlerstraße 3. 887.8.3

Wolfsspitzer zugelaufen. Abzuholen geg. Einrückungsgebühr in Rüppurr, Hauptstr. 1:2. B2439

Zu Gernsbach (Murgthal) ist ein 10.3

Einfamilienhaus,

frei gelegen, herrl. Aussicht, mit schönem, obstreichem Garten Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 274a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Existenz.

Zur weiteren Ausdehnung eines flottgehenden, zukunftsreichen Unterrichtsunternehmens wird kaufmänn. gebild. Kraft mit 3 bis 5 Mille Einlage als stiller od. tätig. Teilhaber sof. gesucht. Offerten unter Nr. B1981 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Pferd-Verkauf.

Unterzeichneter setzt ein 8jähriges, kräftiges, für die Landwirtschaft geeignetes Pferd, ein- u. zweispännig gefahren (schwar, braun) wegen überzählig dem Verkaufe aus.

J. Bausch, Milchkuranstalt, B2441 Karlsruhe, Tullastr. 84. 2.2

Herd-Verkauf.

Größtes Lager am Platze!

Mehrere Wirtschaftsherde, kleinere Schlosserherde mit Kupferschiff, sehr passend für Brauleute, 2 Gasherde werden unter jeder Garantie billig verkauft. B1685.2.2

Herd- u. Ofenlager, Adlerstr. 28

Zur Faschings-Aufführungen

empfiehlt sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Anfertigung von

Programmen und Plakaten

in humoristisch-närrischer Ausführung, mit Vignetten 2c. versehen,

die Buchdruckerei der „Badischen Presse",

Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Hotel Sonne, Dobel bei Herrenalb.

Besitzer: J. Kramer. 637a

Gute Schlitten- und Schneeschuhbahn.

Schlitten und Schneeschuhe stehen zur Verfügung.

Welcher **Zahlmeister-Aspirant** gibt Anfänger Nachhilfestunden. Antwort unter Z. A. 123 hauptpostlagernd. B2463

100 Mark

wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen verdienen. Prospekte gratis. **Friedrich Maack,** Chemische Fabrik, Bremen. 565a.4.2

Holzversteigerung.

Das Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe versteigert aus Großh. Bannwald

Freitag den 26. Januar

aus den Abt. I. 18, 1a, 1b an der Moltkestraße und Knielinger Allee und den Abt. I. 18, 14 und 12 nächst der Rheintalbahn:

7 Ster eichenes, 6 Ster gemischt., 198 Ster forlenes Scheit- u. Rollholz, 37 Ster buchenes, 18 Ster eichenes, 26 Ster gemischtes und 136 Ster forlenes Prügelholz I. u. II. Klasse, 1275 buchene, 150 gemischte und 5775 forlene Wellen und 10 Lose Schlagraum.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schützenhaus. 1163a.2.2

Teutschneureuth.

Holzversteigerung.

Im Genossenwald von Teutschneureuth werden am

Mittwoch den 24. Januar

84 Ster forl. Scheit-, 420 Ster Forlenprügelholz und 22 Ster Eichenprügelholz und 550 Stück forl. Wellen

versteigert.

Zusammenkunft **früh 10 Uhr** am Blankenlocher Weg bei der Linkenheimer Allee. 488a.3.3

Teutschneureuth, d. 17. Jan. 1906.

Der Waldausschuß.

Baumann, Bürgermeister.

Obergrombach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Obergrombach** versteigert am

Donnerstag, 25. Januar d. Js.

26 Eichen-, 79 Forlen- und 1 Kirschbaumstamm,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft vormittags ½10 Uhr beim Rathaus.

Obergrombach, 17. Januar 1906.

Der Gemeiderat.

Lindenfelser, Brgmstr.

450a.2.2 Schöffler, Ratschr.

Baumaterialien-Verkauf.

Von den zum Abbruch bestimmten früher militärärarischen, jetzt städtischen Gebäuden des sogen. Bauhofs (alten Stallungen, Remisen und Reithallen) werden die **Dachstühle** und inneren **Holzkonstruktionen** einschließlich des **Dachdeckmaterials** zur Wegnahme und Abfuhr nunmehr in 23 Losen einer

öffentlichen Versteigerung

ausgesetzt. Dieselbe findet statt am

Freitag den 26. Jan. d. J., nachmittags 2 Uhr

im **Bauhof** (Zusammenkunft am nördl. Eingang von der Schloßstraße aus). Beschreibung der einzelnen Lose mit Bedingungen sind bis zum Versteigerungstermin beim Stadtbauamt (Rathaus, Zimmer Nr. 19) gegen Entrichtung einer Gebühr von 20 Pfg. erhältlich. 562a.2.2

Bruchsal, 19. Januar 1906.

Der Stadtrat.

Fahrnis-Versteigerung

Die Erben der verstorbenen **Baruch Herz Witwe, Jette geb. Vogel**, in **Kuppenheim** lassen am

Dienstag den 30. Januar d. J., vormittags ½10 Uhr anfangend,

in der Behausung der Verstorbenen nachgenannte Fahrnisgegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern, als:

Mannskleider, Frauenkleider, Bett- und Weißzeug, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, 1 Rest Wein, 21 Stück alte Silbermünzen vom Jahr 1756 bis 1845, 24 Stück alte Goldstücke, darunter vom Jahr 1723, eine Partie altes Silber und Silbergeschirr, verschiedene goldene Ringe und Armbänder, 3 Brillantringe, Küchengeschirr mit Herd und sonst verschiedener Hausrat 588a.3.1

Kuppenheim, den 22. Januar 1906.

Das Ortsgericht.

Stemmle.

Große Möbel-Versteigerung.

Donnerstag den 25. Januar, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag wegen Umzug im Versteigerungslokal Herrenstr. 16 öffentlich gegen bar versteigert, als:

1 Mahagoni-Schlafzimmer: 2 Bettstellen, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Mamorplatten, 1 Spiegelschrank, **2 hochfeine Mahagoni-Saloneinrichtungen, 1 helle Satinnußb. Saloneinrichtung,**

1 Speisezimmer-Einrichtung: 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Umbau, 1 Diwan, 1 Tisch,

1 Speisezimmer, nussb.: 1 Buffet, 1 Kredenz, 1 Trumeau, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank,

2 Herrenzimmer: 1 Bücherschrank, 1 Diplomatenschreibtisch, eines mit Umbau und Diwan.

Ferner einzelne Gegenstände: Buffet mit und ohne Kredenz, Bücherschrank, 1 Mahagoni-Garnitur, Fauteuil, 1 Umbau, Sofa, Ausziehtische, Lederstühle, 1 Rococotisch und 1 Schreibtisch, 1 Säule, Salonschrank in hell Satin und Mahagoni, Paneelbretter 2c. 2c.,

wozu Liebhaber mit dem Bemerken höflichst einladet, daß sämtliche Möbel neu und für Brautleute, sowie für Wiederverkäufer sehr zu empfehlen sind; auch werden dieselben, wenn Liebhaber, en bloc abgegeben.

Die Möbel können bis vor Beginn der Steigerung im Versteigerungslokal eingesehen werden.

Joseph Hischmann jr., Auktionsgeschäft,

Herrenstraße 16. Telephon 1916. 1351.2 1

Pforzheim.

Oeffentl. Versteigerung

eines

Partiewaren-Lagers.

Montag den 29. Januar, nachmittags ½3 Uhr,

versteigere ich im **Ladenlokal, Gymnasiumstr. 2**, Eingang Deimlingstraße, im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Otto Hugentobler, hier, das zur Konkursmasse des Partiewarenhändlers Isak Salzhauer gehörige Warenlager nebst Ladeneinrichtung, im ganzen oder partieweise, nämlich:

a) Schuhwaren im Fakturenwert . . von Mk. 1520.75
b) Herrenkonfektion u. Wäsche im Wert von „ 1377.85
c) Lederwaren i. Wert v. „ 356.40
d) Verschiedenes (Galanteriewaren, Operngläser, Waffen 2c.) „ 320.05
e) Ladeneinrichtung im Anschlag . . von „ 50.—

Ein Verzeichnis der Waren nebst den Verkaufsbedingungen kann von dem Konkursverwalter gegen Einsendung von 60 Pfg. in Briefmarken bezogen werden. 575a.2.2

Pforzheim, den 20. Januar 1906.

Blum, Gerichtsvollzieher.

Nutzholz-Versteigerung.

Gr. Forstamt Odenheim versteigert am

Donnerstag den 1. Februar d. J. im Gasthaus „zum Engel" in Odenheim vormittags ½10 Uhr

mit Borgfrist bis 1. November d. J. aus den Domänenwaldungen Waschloch, großer Wald, Rohrbacher Busch, Häuselwald, Forst und Breiloch:

5 Eichen I. Kl., 31 II. Kl., 48 III. Kl., 68 IV. Kl., 10 Ulmen, 5 Buchen, 3 Elsbeer, 3 Eschen, 2 Kirschbäume, 1 Pappel, 1 Fichte.

Kostenlose Auszüge durch das Forstamt. 580a

Molkereien 2c.

empf.

Malzkeime, Trockenschnitzel, Oelkuchen, Melassetorfmehlfutter zu billigst. Preisen.

K. Baumann, Karlsruhe Akademiestr. 20 Futterspezialgeschäft.

Zu verkaufen

sofort erstklassige, flottgehende Fremdenpension in Freiburg, die das ganze Jahr gut besetzt ist, mit 13 fein eingerichteten Fremdenzimmern. Zur Uebernahme des vollständigen Inventars mit Wäsche, Silber u. s. w. 7—8000 Mk. erforderlich. 4.3

Angebote unter Nr. B1703 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Versteigerung.

Die zur Konkursmasse des Malermeisters und Spezereihändlers **Wilhelm Uehlein**, hier, gehörigen Spezereiwaren und der sonstige Ladeninhalt werden am

Mittwoch den 24. Januar 1906 und die folgenden Tage, jeweils nachmittags 2 Uhr,

im Pfandlokal, Steinstraße 23,

öffentlich versteigert:

Es sind vorhanden:

Nudeln, Maccaroni, Suppeneinlagen, Reis, Gerste, Sago, Erbsen, Bohnen, Eier, Mehl, Zucker, Kandiszucker, Rosinen, Korinthen, Sultaninen, Feigen, Datteln, Orangen, Zitronen, Orangeat, Zitronat, Nüsse, Haselnüsse, Mandeln, Mandelkerne, Honig, Bonbons, Kaffee (gebrannt), Tee, Schokolade, Kakao, Zichorie, Malzkaffee, Zwetschgen, Apfelschnitz, Zwiebeln, Senf, Kartoffeln, Wurst- und Fleischwaren, Seifen, Champagner, Wein, Cognac und andere Schnäpse, Zigarren, Rauch- und Schnupftabak, Heringe, Rollmöpse, Konserven, Borax, Schwämme und andere Ladenartikel.

Sämtliche Waren werden, soweit dies möglich ist, in klein. Partien (Pakete zu 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 u. 10 Pfd. versteigert.

Geuer, Konkurs-Verwalter,
Gartenstraße 39.

Eine fast neue Ladeneinrichtung kann im Hause, Waldstr. 29, angesehen werden. Auskunft darüber erteilt der Konkursverwalter.

Ebenso erteilt der Konkursverwalter Kaufliebhabern für das Haus, Waldstraße 29, nähere Auskunft. 978

Salit

beste Einreibung bei rheumatischen Gliederschmerzen, Hexenschuß, Reißen. Wirkt spezifisch gegen die Krankheitsursache.

In Apotheken Flaschen zu Mk. 1.20 u. 2.—. 633a

Mehrere Banken und Geldgeber

geben Kapital zu j. Zweck an jedermann v. 100 Mk. aufwärts zu 4, 5, 6%. Ratenw. Rückzahl. Streng reell und diskret. Näh. d. 8881a **K. Schünemann, Berlin 136,** Friedrichstraße 243. Ich verlange **keine Auskunftsspesen.** Erfolge beweisen. Glänzend. Dankschr. Jede Anfrage w. sofort beantwortet. **Eventl. garantiere für Erfolg.**

Darlehne 6%

sof. auf Wechsel, Schuldsch., rückzahlb. innerh. 3 Jahren. Streng reell, diskr. **J. Stusche**, Berlin S. W. 61. Zahlr. Dankschreiben. (Rückp.) 10206a.29.12

Geld-Darlehn jed. Höhe sof. zu 3½, 4, 5% a. jed. a. Schuldsch., Wechs., Poliz., Lebensvers., Hypothek z. Kaut. auch kl. Rat.-Abzahlg. **G. Löthkost, Berlin, W. 35.** Rückp. 883a.6.4

Darlehen gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft oder Lebensversicherungsabschluß, **wird verschafft.** Strengste Diskretion. Offerten unt. Nr. B2376 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Geld Darlehen gibt reellen Leuten. Verlangen Sie kostenl. meinen Prospekt. Streng reell. 885a* **Ohlmann, Berlin 59, Pragerstr. 29**

Zur Gründung einer **Eierhandlung** wird ein **Teilhaber gesucht.** Kapital u. ein eig. Magazin steht zur Verfügung. Off. unter Nr. B2323 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Jeder, der seinen Verdienst erhöhen will oder **hochbezahlte Stellung** anstrebt, sende seine Adresse unter Nr. B36984 an die Expedition der „Bad. Presse". 108

Geld

gegen 1. und gute Nachhypotheken (auch auf industr. Anlagen) **auszuleihen.**

Ankauf und **Verkauf** von **Restkaufschillingen, Nachhypotheken** 2c., sowie **Herbeiführung von Associationen, Umwandlung in Gesellschaftsform und Finanzierungen jeder Art** durch: 541a*

Carl Schaumburg,
Baden-Baden, Uhlandstr. 1.
(Retourmarke beifügen.)

Wer übernimmt **Schreibarbeiten** zu Hause oder den Vertrieb von Massenartikeln bei hoh. Verd. Näh. üb. Beid. grat. u. fr. v. Versandh. **M. Bittor, Jena 15.** 55*a5-2

Spanische Wand,

1,70 m Höhe, **zu kaufen gesucht.** Offerten **Fähringer Löwen.** Adlerstr. 18. B2461

Süddeutsche

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur"

Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telephon 2018.

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen.

Eintritt zu einzelnen Unterrichtsfächern jederzeit. à Kursus 10—15 Mark.

Neue Kurse! Neue Kurse!

Am 1. Februar beginnen größere Kurse:

Kursus A

für Gewerbetreibende, angehende Kaufleute und Fräulein, welche eine Anfangsstellung im Comptoir suchen.

Dauer: ca. 2 Monate.

1. Deutsch mit Ziffern . . . . . ℳ 10.—
2. Korrespondenz . . . . . „ 15.—
3. Latein . . . . . „ 10.—
4. Einfache Buchführung . . . . . „ 10.—
5. Kaufmännisches Rechnen . . . . . „ 15.—

Material zu allen 5 Fächern ℳ 10.—

Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt ℳ 70.— nur ℳ 60.—

Kursus B

für Kaufleute, die nach besserer Stellung mit höherem Gehalt streben.

Dauer ca. 3 Monate.

1. Doppelte oder amerikanische Buchführung . ℳ 15.—
2. Stenographie (Gabelsberger) . . . . . „ 10.—
3. Kaufmännisches Rechnen . . . . . „ 15.—
4. Wechsellehre . . . . . „ 10.—
5. Maschinenschreiben . . . . . „ 15.—
6. Rundschrift . . . . . „ 10.—

Material zu allen 6 Fächern ℳ 15.—

Bei Vorausbezahlung beträgt das Honorar einschl. Material statt ℳ 90.— nur ℳ 80.—

Sprachunterricht

deutsch, englisch und französisch (Honorar mäßig).

Tages- und Abendkurse.

Den Herren Prinzipalen empfehle ich wiederholt sorgfältig ausgebildetes Comptoirpersonal.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittelung Fahrpreisermäßigung, auch bin ich für gute, preiswerte Pension besorgt.

Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.

Ausführl. Auskunft u. Prospekte bereitwilligst durch den Vorstand

1341 **Paul Glässer.**

Heirat

Wegen Gründung eines Geschäftes wünscht tüchtiger, solider Geschäftsmann, 25 Jahre alt, Waise, von besserer Familie, z. Zt. Vorarbeiter, mit einem Fräulein, am liebsten Waise mit Vermögen in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Offerten mit Photographie vertrauensvoll unter **„Ernstgemeint" Karlsruhe postlagernd** erwünscht. B2455

Herr,

31 Jahre alt, wünscht mit nur bess., gebildeter Dame oder jüng. Witwe zwecks freundschaftl. Verkehrs und Besuch des Maskenballs bekannt zu werden. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefl. Briefe unter Nr. B2470 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jung gebild. **Herr** v. Lande sucht wegen Mangel an Bekanntsch. jugendl. nette Dame z. Begleitung für den Besuch der 2.1

Festhalle-Maskenbälle.

Adressen unter Nr. 596a befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Eines der ältesten und größten Eisenbahn-Reklame-Geschäfte sucht einen tatkräftigen

Vertreter

zur Aufnahme von Aufträgen. 3.2

Offerten unter Nr. 561a an die Exped. der „Bad. Presse".

Freiburger **Weingroßhandlung** sucht allerorts

Vertreter

zum Verkauf an Wirte u. Private gegen Provision.

Offerten unter Nr. 640a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

10 Mk. Tagesverdienst

durch Verkauf unser. **weltberühmten Nährkalkes** erhalt. Herren, welche regelmäß. Landw. u. Viehbesitz. besuch. Nach ein. mon. erf. Tätigkeit Anstellung a. Monatsfirum. 6956a 2.2

Sächs. Vieh Nährmittelfabrik, Dresden A. 18, Wintergartenstr. 75

Ein Fräulein,

welches sich zurückzuziehen wünscht, findet diskrete und liebevolle **Aufnahme** unter strengster Verschwiegenheit. Offerten unter Nr. 601a bef. die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Einzel-Unterricht

erteilt in allen **Tänzen** gründlich 19149

Georg Grosskopf

Lehrer der Tanzkunst

33 Herrenstr. 33.

Fräulein

aus besserem Hause, 18 Jahre alt, heiter veranlagt, nette Erscheinung, sucht behufs gründl. Ausbildung in feinerem Haushalt, ev. auch Musik, Aufnahme in **seiner** Familie gegen mäßige Vergütung. — Briefe **sofort** unter „592a R. S. 120" an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein Kind wird in liebevolle Pflege ev. an Kindesstatt angenommen. Offerten unter B2476 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren

Geldbeutel mit ungefähr 23 Mark Inhalt vom Werderplatz bis Scherrstraße. Abzugeben gegen Belohnung. B2468 **Scherrstraße 2, 3 St.**

Verlaufen.

Ein junger, schwarzer **Spitzer** mit weißer Brust hat sich **verlaufen.** Abzugeben gegen Belohnung 1356 **Stephanienstr. 17, part.**

Zu verkaufen

in Karlsruhe

großer Eckplatz

in bester Lage.

Offerten unter Nr. 599a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Karlsruhe Tel.-Nr. 190. Kaiserstrasse Nr. 190, I.

HAASENSTEIN & VOGLER

A.-G.

Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Für mitte Februar oder **1. März** wird ein herrschaftlicher

Diener gesucht,

der in allen Obliegenheiten erfahren. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche unter **A. 381** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 1358 2.1

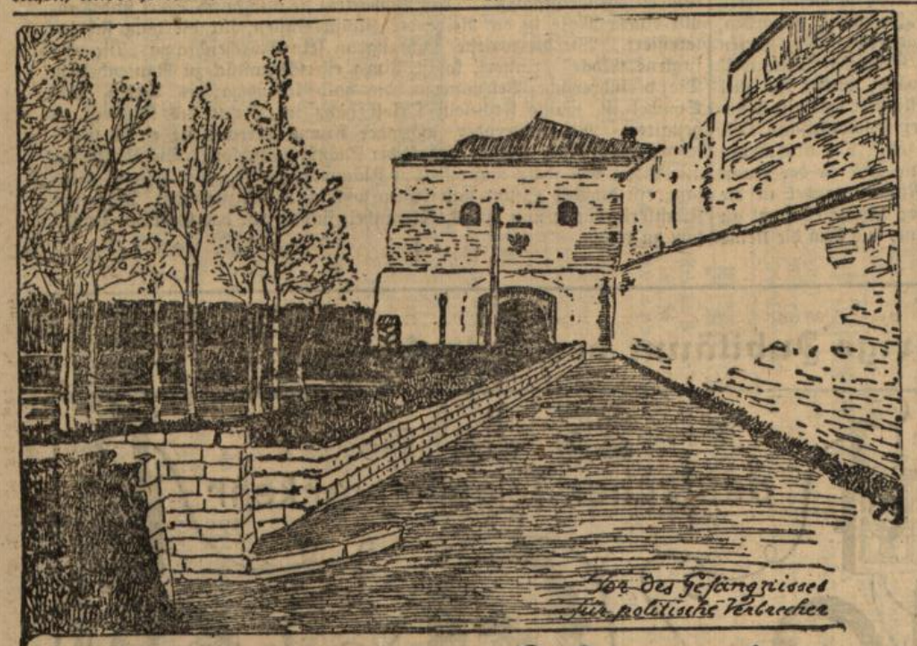
Tüchtige Agenten finden leichten, lohnenden Erwerb, 30—40 Mk. tägl. Offerten unter „A. P. 632" beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.** 436a.6.4

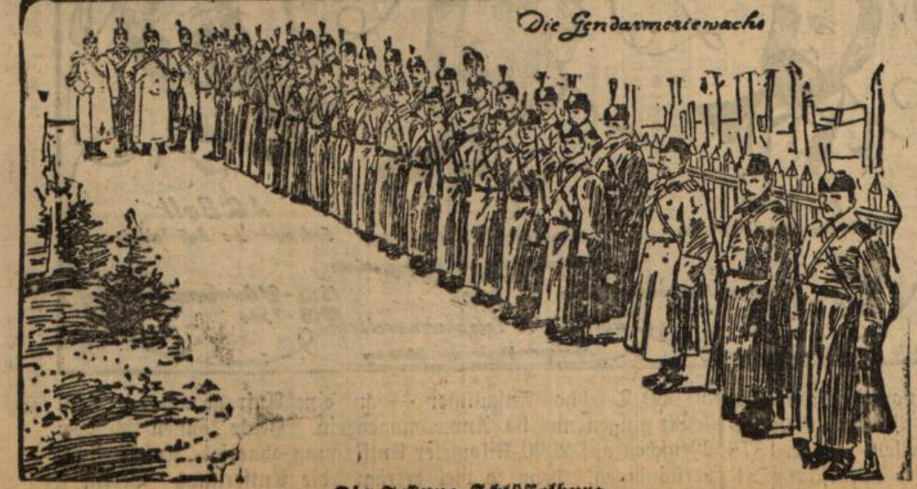
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Der neue Präsident der französischen Republik und seine Gemahlin

= Clément Armand Fallières ist der achte Präsident der französischen Republik geworden. Seit 1876 ist er Volksvertreter und hat wiederholt Ministerportefeuilles innegehabt, 1883 hat er auch einem kurzlebigen Parteiministerium den Namen gegeben. Er war zuletzt Präsident des französischen Senats. Er ist gleich Loubet Südfranzose und spielt seit 30 Jahren in der Politik eine hervorragende Rolle. Die Gemahlin des Präsidenten, die nur selten in den Vordergrund tritt, hat längst die Provinzlerin abgestreift und versteht es, mit vielem Geschmack und großer Diskretion ihren Platz in der offiziellen Welt einzunehmen. Daß sie auf ihren Gatten irgendwelchen Einfluß ausüben könnte, gilt als ausgeschlossen, da sie es überall vermeidet, sich in den Vordergrund zu drängen.

Herr Fallières ist ein gar stattlicher, behäbiger Mann, der nicht unbedeutend „ins Gewicht" fällt. Aber auch seine Gattin gehört nicht zu den überschlanken Damen. Frau Fallières, die aus Nerac stammt, steht im Rufe einer ausgezeichneten Hausfrau und soll von den politischen Damen wegen ihres prächtigen schwarzen Haares beneidet werden. Sie ist Mutter zweier Kinder, einer noch jugendlichen, unverheirateten Tochter und eines dreißigjährigen Sohnes, Advokat am Kassationshofe, der sich darauf vorbereitet, Privatsekretär seines Vaters, des Präsidenten der Republik, zu sein, wie Paul Loubet es war.





Die Festung Schlüsselburg.

Das russische Staatsgefängnis „Schlüsselburg" aufgehoben.

= Das berüchtigte Staatsgefängnis Schlüsselburg ist aufgehoben worden. Die Schlüsselburger Festung wurde zur Gefangenhaltung politischer Verbrecher benutzt und war für Rußland dasselbe, was für Frankreich die Bastille war. Die Festung, am Ladogasee gelegen, wurde 1323 von Jurij III. Danilowitsch zum Schutz gegen Schweden angelegt. Hier hatte Peter der Große bereits seinen Sohn Alexei interniert. Der unglückliche Zarewitsch Iwan VI. Antonowitsch wurde hier gefangen gehalten und unter Katharina II. ermordet. Alexander I. hob 1810 das Staatsgefängnis auf. Alexander III. stellte es jedoch 1882 wieder her. Es ist bekannt, daß die in der Schlüsselburg Internierten oft unsägliche Torturen ertragen mußten.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog. — Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 7. Karlsruhe, Mittwoch den 24. Januar 1906. 22. Jahrgang.

Schwedischer Gesandter Sager. — Exzellenz von Radowitz. — Révoil. — Viscomt Venosta.

Abfahrt der Kongreßmitglieder von Madrid nach Algeciras.

= Die Marokkokonferenz ist im Gange. Im „Expreß" sind vorige Woche die Teilnehmer an der Marokko-Konferenz von Madrid nach Algeciras gereist. Es war eine erlauchte Gesellschaft, die dort, wie unser Bild zeigt, dem Zuge entstieg. Als ersten — von links nach rechts gerechnet, sehen wir den Bevollmächtigten Schwedens, den Gesandten in Madrid, Sager, eine stattliche Erscheinung von gewinnendem Aeußeren. Weiterhin erblicken wir als Vertreter Deutschlands den Botschafter von Radowitz. Er steht im 66. Lebensjahre; am 19. Mai 1839 in Frankfurt a. M. geboren, studierte er in Bonn und Berlin, um 1860 in den Staatsdienst zu treten. Im folgenden Jahre wurde er der Gesandtschaft in Konstantinopel beigegeben und kam 1865 zur Botschaft in Paris. Nach dem Kriege gegen Oesterreich im Jahre 1866, an dem Herr von Radowitz persönlich teilnahm, stand er eine Zeitlang im Dienst des Berliner Auswärtigen Amtes, bis er 1882 Botschafter in Konstantinopel und 1892 in Madrid wurde. Wir sehen weiter den Vertreter Frankreichs, den Botschafter Révoil; er war, wie unsern Lesern erinnerlich sein dürfte, schon vor Beginn der Konferenz bedeutsam in der Marokko-Angelegenheit hervorgetreten. Im Jahre 1901 stand er an der Spitze der großen französischen Kolonie. Italiens Repräsentant ist Marquis Visconti-Venosta, den unsere Leser auf dem Bilde neben Herrn Révoil stehen sehen. Der greise Diplomat ist naturgemäß in erster Reihe berufen, die Interessen seines eignen Landes wahrzunehmen; er wird aber wohl auch diejenigen des Dreibundes zu wahren haben. — Seit Anfang der Woche tagt die Konferenz in dem spanischen Küstenstädtchen Algeciras, das eine solche Fülle hervorragender Persönlichkeiten noch nie in seinen Mauern vereinigt gesehen hat. Wie lange die Beratungen dauern werden, darüber läßt sich zurzeit auch nicht annähernd etwas Bestimmtes sagen. Nach dem bisherigen Stande der Verhandlungen läßt sich jedoch erwarten, daß eine friedliche Durchführung der Pläne nicht nur im Sinne sämtlicher Teilnehmer liegt, sondern auch der Enderfolg der Konferenz sein wird. Mit großer Genugtuung konnte es bereits zu Beginn der Sitzungen begrüßt werden, daß in den drei vom Vorsitzenden Herzog von Almodovar in seiner Eröffnungsansprache proklamierten Grundsätzen eine direkte Anerkennung der von Deutschland aufgestellten Forderungen erblickt werden darf. Diese drei Grundsätze sind: Souveränität des Sultans, Integrität von Marokko und die offene Handelstür. Was die einzelnen Punkte der Beratung anbetrifft, insbesondere die Frage der Verhinderung von Waffen- und Munitionseinfuhr nach Marokko, so werden sie einer jeweilig zu bildenden Kommission übertragen werden, die für sich berät und ihre Beschlüsse dann dem Plenum zur endgültigen Beschlußfassung übergibt. Einer der wichtigsten Punkte wird die Bildung von Polizeitruppen sein. Eins kann jedoch jetzt schon mit Bestimmtheit gesagt werden, daß bei der Regelung dieser Frage nicht Frankreich allein, sondern diejenigen Staaten gemeinsam beteiligt sein werden, die ihre Grenzlage wegen berechtigte Ansprüche geltend machen können.

Baden-Württemberg

Das neue Märchendrama Gerhart Hauptmanns: „Und Pippa tanzt".

= Die Ur-Aufführung von Gerhart Hauptmanns neuem Stück „Und Pippa tanzt", ein „Glashüttenmärchen" in 4 Akten, hat am letzten Freitag im Berliner Lessingtheater wieder die Scharen der Hauptmannbewunderer und seiner Kritiker in heftigem Kampfe gegeneinander geführt. „Hauptmanns neuestes Märchen mit dem walzenden Titel", so beginnt eine Besprechung in der „Berl. Mgpst.", hat jedenfalls einen Vorzug, der ist: das unstreitig dunkelste, bodenlos tiefste aller je geschriebenen und auch aufgeführten Märchen zu sein, als Rekordschläger mystischer Unklarheiten also fürderhin eine Sonderstellung innerhalb der modernen Dramatik einnehmen zu können. Erfreulich ist wieder nur eines: das ist der außerordentlich gewachsene Scharfsinn des Berliner Premierenpublikums, das gestern augenblicklich alle Rätsel dieser krausen Spukgeschichte löste, der Dichtung sofort ins „tiefste" Herz sah und rasend applaudierte, als eine beträchtliche Schar offenbar Gelangweilter und von dem brodelnden Tiefsinn Gequälter das Stück auszuzischen wagte. Der hervorgejubelte Dichter sah freudig lächelnd auf seine tapferen Kämpen nieder und hörte einfach den Chorus der Zischer nicht, der namentlich nach dem letzten Akt mindestens so kräftig blies, wie vorhin der Wind auf der Bühne gefaucht hatte."

Der Kritiker der „Voß. Ztg." betont dabei, wie der Ausgang des Abends schon deshalb unentschieden war, weil die große Mehrheit der Zuschauer, von Klatschenden und Zischenden umtobt, sich der Parteinahme enthielt und den vom Applaus an die Rampe gezogenen, vom Widerspruch nicht zurückgeschreckten Dichter zu fragen schien: Was hast du mit uns gewollt? Dieses Glashüttenmärchen, wie sich die neue vieraktige Dichtung „Und Pippa tanzt" nennt, war für sich selbst die Antwort schuldig geblieben. Auf den poetischen Brücken, wie sie nur Hauptmanns Meisterhand zimmern kann, zog man lieblich verführt aus einer schlesischen Wirklichkeit in ein Märchenreich herbsüßen Zaubers voll, aber höher hinauf trug uns des Dichters Zaubermantel nicht, und wir blieben im Nebel ratlos stehen noch weit von dem Gipfel der symbolistischen Weltbetrachtung, auf den er uns heben wollte. Verständlich wurde nur, was sich mit faßbaren Worten ausdrückt, aber das letzte was gesagt wurde als Summe aller Visionen, blieb dunkel wie orphische Urworte, wenn je aus ihrem Dämmer ein Licht verjüngter alter Weisheit strahlen sollte.

Frl. Orloff als Pippa.

In einem ausführlichen Eingehen auf das Stück heißt es dann bei demselben Kritiker:

Dieser Ritt ins altromantische Land gleicht einem Versuch der Selbstrettung, einer uneingestandenen Flucht vor der Zeit, die alle Naivetät der Produktion ernsthaft zu bedrohen scheint. Nun gehört Hauptmann nicht zu den schmächtigen Dichterlingen, die von altem Märchengold ihre Schulden bezahlen oder an fertigen künstlerischen Bildungen der Vergangenheit sich zu neuen Variationen inspirieren. Der Sohn des Riesengebirges das in Jahrhunderten eine gutmütig burleske, wie sein Unterholz verdrehte Phantastik erzeugte, ist selbst ein märchenbildender Genius, er dramatisiert keine geläufige Ueberlieferung, woraus sich immer nur ein Operntext ergibt, sondern er sucht das Märchen zum Mittel der Weltbetrachtung zu erhöhen, und was ihm dienen muß, das ist das immer wieder Erlebbare seiner Urelemente, Sonnengold, Mondschein, Sternenglanz, Wiesenduft, Waldweben, Windsbraut und das pochende Herz der Erde. Er führt uns nicht auf Shakespearesche Heiden, er läßt den Wahnsinn nicht mit den Stürmen brüllen, er mischt uns auch nicht in den Tanz der Bergelfen, sondern er setzt uns in eine warme Stube mit richtigen Glasmachern, die Grog trinken und Karten spielen, mit einem sehr leibhaftigen Glashütten-Direktor, der von den dekolletierten Damen des Palais royal in Paris mit spitzen Lippen schwärmt, und den blauen hellen Winternachtstraum erleben wir nur durch die wohlverschlossenen Fenster, die vom Sturm melodisch klingen und sich mit Eisblumen verzieren.

Hauptmanns Märchen ist keine Verleugnung von Natur und Wirklichkeit, es ist ihre Umkleidung, und die Märchenseele spinnt sich selbst ihr Kleid aus dem blauen Schein der Winternacht, aus dem Goldglanz der Sterne, die ins Fenster schauen, aber auch aus dem behaglichen Feuer des Ofens, aus dem Dunst der Petroleumlampe, aus dem Tabakrauch und den verwirrenden Nebeln, die aus Groggläsern und Champagnerkelchen in die Hirne steigen. Ganz natürlich geht es in der Schenke des ersten Aktes zu. Der Direktor bezahlt das Schauspiel von Pippas Tanz. Wie ein Flämmchen schwebt sie vor dem alten Huhn, dem früheren Glasmacher und Waldmenschen, der bärenhaft nachhumpelnd das leichte schlanke Wesen nicht haschen kann. Ihr Vater, der italienische Meister, wird wegen Mogelns beim Kartenspiel erstochen, und während des Tumultes packt sie der ungeschlachte Waldmensch, um sie in seine Hütte zu tragen. Das Vögelchen, das der Direktor kaufen wollte, ist von dem Riesen eingefangen, aber ein anderer seltener Vogel gesellt sich in ihre Gefangenschaft, der wandernde Glasmacher Michel Hellriegel, der so gescheit ist, daß er alles begreift, nur nicht das, was man Wirklichkeit nennt. Michel weiß nichts von Gefangenschaft, von Gefahr und Gruseln, er ist da, um Wunder zu erleben, und seine Phantasie findet das Wunderlichste höchst vernünftig. Die beiden Kinder küssen sich, und das Märchen wispert nun aus allen Ecken der verfallenen Hütte, der Holzwurm stimmt ihnen eine schöne Melodie an, und aus seiner Okarina, die er für den letzten Taler gekauft hat, lockt Michel des Mädchens tanzende Seele. Michel wird immer irgendwo erfroren oder verhungert aufgefunden, aber seine Phantasterei steht immer zur alten Unbeirrbarkeit und Unverschämtheit mit ihm auf; er hat nichts erlitten, nichts verloren, immer nur triumphiert, auf dem Wege zum Zauberschloß, das seine Kindheitsträume ihm versprachen. Michel darf so verrückt sein, weil er mehr von Sonnengold als von Brot gelebt, mehr Mondschein als Wein getrunken hat, er ist die wandernde Romantik, auch nicht ohne ihre Ironie, er stammt von Eichendorffs und Brentanos fahrenden Gesellen, er muß irgendwo von Moritz Schwind gemalt sein. Leichtmachender Hunger und Traumseligkeit der Uebermüdung tragen ihn wie auf Flügeln durch die blaue Märchenwelt. Wir sind mit den beiden Kindern im

Reiche Hänsels und Gretels, nur daß Hauptmann den alten Huhn allzu unschädlich gemacht hat, der den grünen Handwerksburschen zu seiner Pippa in der Hütte und wieder mit ihr hinaus entwischen läßt. Während die beiden sich schnäbeln, rast er im Sturm umher, um seinen dunklen Erlösungsschrei „Jumalai" zu brüllen. Das hat sich Hauptmann zu leicht gemacht. Dieser Urian müßte das Flämmchen besser hüten, das ihm der verfallenen Glashütte erstorbenes Feuer wieder entzünden sollte. Immerhin was bis jetzt geschah, ließ sich mit Menschensinnen begreifen, und das Märchen blühte herzhaft und auchwurzelhaft genug, um die Fragen des dürren Verstandes, der die Blume nach ihren Staubfäden einordnen möchte, allein mit seinem Dufte zu beantworten.

Erst im dritten Akt tritt eine Persönlichkeit auf, die Hauptmann selbst als eine mythische bezeichnet, der alte Sternguckerund Zauberer Wann, der nun in seinem behaglichen Astrologenhäuschen dem Stück bis zum Schluß Herberge bietet. Dieser Raisonneur von der Erscheinung eines Weihnachtsmannes, der durch sein Fernrohr die Welt unter ihm betrachtet, der alles weiß und vorhersieht, um nur das nicht zu hindern, was einen letzten Akt ausmacht, führt den alten Huhn und die kleine Pippa und meiner Meinung nach auch das Stück zum Tode. Der alte Wann ist der geläuterte Mensch, Gott näher gerückt in der Ueberwindung alles Wähnens und Wünschens, schon verwandt den Geistern im stillen Busch, in Wind und Wasser als seinen Brüdern, ein Schauender in die Weltseele aufgenommen, ein Seliger, der mit dem Herzen der Welt fühlt, kurz eine gespreizte Unmöglichkeit mit tönenden Schellen behängt, ein Ding an sich nichts, eine gedachte Konstruktion, eine Sprechmaschine mit unablässig rollenden Walzen, die metaphysische Tiefsinnigkeit leiern. Bei der ersten Bekanntschaft empfiehlt er sich noch durch zarten Humor und urbane Umgangsformen, wenn er mit dem Direktor, der immer noch die vaterlose Pippa sucht, schwarzen Falerner aus edlen venetianischen Kelchen trinkt und diesem männlichen Feinschmecker den Teufel der Beliebtheit austreibt. Dann aber wird der Ehrwürdige zu einem Charlatan, und zwar zu einem recht unzuverlässigen. Wenn auf sein Händeklatschen Pippa erscheint, der ihr Michel wieder einmal halb erfroren kurz vor der Hütte liegen geblieben ist, dann müßte er nach solchen Leistungen auch allwissend genug sein, um den alten Huhn nicht zu übersehen, der sich durch die offene Tür hinter den Ofen schleicht. Was in diesen letzten Akten gesprochen wird, das ist mir immer mehr „Jumalai" geworden, wohl nicht, weil Wanns Weltweisheiten aus unergründlichen Tiefen kommen, sondern weil das Drama sich nicht zum Gedanken klärt, weil seine Dialektik, Hauptmanns unüberwindliche Schwäche, wieder das Ziel verliert und sich stammelnd verirrt. Aus der Wirklichkeit war ein Märchen aufgeblüht, das Märchen erstarrt jetzt zu einer symbolistischen Lektion, von der man nicht weiß, was sie verbildlichen soll. Der alte Wann unterrichtet den Michel, der es wahrlich nicht nötig hat, in der Kunst des Träumens, er gibt ihm eine venetianische Miniaturgondel in die Hand und führt den Hypnotisierten ans Ziel seiner Kindersehnsucht zu dem Wunderschloß in der Wunderstadt an der Lagune, aus dem die kleine Pippa herausschaut. Aber er kann nicht hinein, weil der alte Huhn es ihm wehrt. Ich begreife wohl, daß dieser Bärenmensch nicht nur der alte Glasmacher ist, der das Flämmchen sucht, daß er auch ein rohes Elementarwesen bedeutet, von dem die kleine Pippa, das Feuerseelchen abhängt, so daß er sie noch sterbend nach ihrem letzten Tanze vernichten kann, aber wenn der alte Huhn in ihrem Zauberschlosse sitzt, so muß er einen Widerstand in Michels eigener Seele bedeuten, der ihm den Eingang in das reine Kindheitsreich versagt, und eben diese Fäden, die alle Wünschenden mit Pippa untereinander verbinden, lassen sich nicht ordnen, sie verschlingen sich zu einem Knäuel, das unentwirrbar das eingeschlossene Wunder nicht preisgibt.

Pippa ist die Phantasie, die Sehnsucht, die Hoffnung, der Wunsch, das, was man nie erreicht, wenn nicht in der Unschuld des Künstlertraums. Jedem kommt sie wie sein Liebchen vor, jedem versagt sie sich, um nur dem einen zu gehören, der nie glauben wird, daß sie tot sein kann, der sich noch ihrem Schatten vermählt und sie im Traume besitzt. Diese Traumerfüllung wird nur dem erblindeten Handwerksburschen, der ihre tanzende Seele aus der Okarina zaubern wird, wenn er vor den Türen der Menschen spielt. Das alles kann man sich denken vor der versagenden Bildtraft dieses Glashüttenmärchens, überzeugt von dem Realisten, verführt von dem Romantiker Hauptmann, und dann im Stich gelassen von dem dramatischen Ideenmaler, der für das Letzte und Höchste keinen klaren körperlichen Ausdruck findet, der das Wasser nicht zu Kugeln geballt hat, wie es Michel, der reisende Glasmacher, lernen wollte.

Die Erscheinung des Dramas war von liebevoller Sorgfalt gepflegt. Die Schenke im ersten Akt, die Spelunke des alten Huhn im zweiten, und das Wetterhäuschen Wanns in den beiden letzten waren von Märchenheimlichkeit überspunnen.

An die Uraufführung von Gerhart Hauptmanns „Und Pippa tanzt', knüpfte sich übrigens ein interessantes Debüt. Frl. Ida Orloff, eine junge, in Berlin fast unbekannte Künstlerin, verkörperte die Titelrolle, in der sie nicht nur darstellerische, sondern auch choreographische Leistungen zu bieten hatte. Das Auftreten dieser jungen Dame als Hannele in Hauptmanns „Hannele Matterns Himmelfahrt" war unbemerkt vorübergegangen. Als Pippa trat sie nun durch Spiel und Tanz mit einem Male in die Reihe der Künstlerinnen, für die man sich interessiert. Wie die neueste Dichtung an sein Märchendrama „Die versunkene Glocke" erinnert, so ist Pippa ein Gegenstück zu Rautendelein. Die verführerische Venzianerin, die halb lebenswarmes Wesen, halb Symbol ist, wußte Fräulein Orloff ganz im Sinne des Dichters zu gestalten. Mit schillernder, lachender Anmut verband sie einen poetischen Zug, der den tieferen Gehalt der Dichtung erschloß. Sie überzeugte als Pippa von ihrer ungreifbaren Flämmchennatur, zart, schlank, biegsam, ein blondes Elschen mit einem wirklichen Tanzseelchen. Die junge Künstlerin dürfte nun öfters Gelegenheit finden, vor das Berliner Publikum zu treten.

Das 25jährige Jubiläum des Telephons.

= In diesen Tagen waren es 25 Jahre, seitdem die erste öffentliche städtische Fernsprechanlage Deutschlands, wenigstens zum Teil, dem Verkehr übergeben wurde. Was ist in diesen 25 Jahren nicht alles auf dem Gebiete des öffentlichen Verkehrs geschehen! Den größten Triumph aber erlebte das Telephon, welches sich bis heute zu einem unentbehrlichen Bedürfnis ausgestaltete. Das Hauptverdienst an diesem Siegeszuge hatte neben den eigentlichen Erfindern, dem Frankfurter Lehrer Philipp Reis und dem Amerikaner Graham Bell, der erste Staatssekretär des deutschen Reichspostamtes Heinrich von Stephan, der die hohe Bedeutung des neuen Verkehrsmittels sofort erkannte. Philipp Reis erging es wie so vielen Erfindern: sein Verdienst wurde erst nach seinem Tode gewürdigt; denn er war schon am 14. Januar 1874 gestorben. Graham Bell war es gelungen, den Stein ins Rollen zu bringen; aber ohne den Genius Heinrich von Stephans wäre auch er wahrscheinlich erfolglos geblieben. Im Oktober 1877 gelangten die ersten Nachrichten von Graham Bells Wunderapparat in das Reichspostamt nach Berlin. General-Postmeister Stephan ließ sofort Versuche anstellen. Ende 1878 war die Zahl der Fernsprechanschlüsse kleinerer deutscher Ortschaften an das Telegraphennetz bereits auf 287 gestiegen. Berlin hat heute das größte Fernsprechnetz der Welt mit mehr als 50 000 Telephon-Anschlüssen — auf eine Anfrage am 14. Juni 1880 gingen nur 94 Anmeldungen ein. Heute können sich zwei Menschen auf 2000 Kilometer Entfernung ohne jede Anstrengung verständigen, denn so viel beträgt die Entfernung Berlin—Marseille.

Buttericks bekannt vorzügliche **Schnittmuster** sind **vorrätig** zu haben bei **Geb. Eder Ettlinger.** Kaiserstrasse 199, woselbst auch **Buttericks Modenblatt** unentgeltlich, ohne sonstigen Einkauf erhältlich ist. 16189

Kontroller

zur Steuerung elektr. betriebener Hebezeuge, wie: Drehscheiben, Schiebebühnen, Lauf-, Dreh- und Lokomotivkrane und elektr. Antriebe aller Art. 30.a

Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.
Technisches Bureau Karlsruhe i. B., Kriegstr. 117.

Zu verkaufen

Günstige Gelegenheit für Warenhäuser und Kaufleute.

In einer sehr aufblühenden **Kreis- u. Amtsstadt** mit nahezu 10000 Einwohnern ist an frequentem Platze in der Hauptstraße ein neuerbautes, zweistöckiges Wohnhaus mit großem zu jeder Branche geeigneten Laden und Comptoir, mit Gas- und Wasserleitung unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Gefl. Anfragen behufs näherer Auskunft werden zur Weiterbeförderung unter Nr. 510a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 3.2

Wirtschaftsverkauf.

Beste Gelegenheit für Wirte u. Metzger

In nächster Nähe von Karlsruhe ist eine gutgehende **Wirtschaft** mit Realrecht u. Metzgerei auf sofort oder später **zu verkaufen** oder **zu verpachten.** Zu erfragen unter Nr. B2482 in der Exp. der „Bad. Presse".

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben 602
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Automobil

muß zu jedem annehmbaren Preis **verkauft** werden. 3.1
Gefl. Anfragen unter Nr. 635a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wegen Anschaffung eines größeren Wagens **verkaufe** ich mein

Automobil

für den festen Preis von Mk. 1600.
Gefl. Offerten unter Nr. 636a an die „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Pianino,

ganz neu, kreuzsaitig, schöner voller Ton, ganzer Eisenrahmen, 7 Oktaven, Elfenbeinklaviatur, sehr solid gebaut, unter langjähr. Garantie zum billigen Preis von **570 Mk. zu verkaufen.**
Auf Wunsch Ratenzahlungen.
Aeltere Instrumente in Tausch.
Hack & Co.,
Karlsruhe. Schloßplatz 14.
Kein Laden, daher billigste Preise! 875.4 3

Diwan, neu, sowie ein wenig gebraucht **Diwan u. Chaiselongue** billig zu **verkauf.** B1941.3 3 **Schützenstr. 46,** 3. St.

Salongarnitur, neu, hocheleg., w. unter Gar. f. nur 128 M. vert. **Schützenstr. 56.** B2487 4.1

Eine Partie Säulen von ca. 3 m zu verkaufen. B2472 **Zähringerstraße 64.**

Schüler-Violine mit **Kasten** und **Schule** sofort um 15 Mk. zu verkaufen. B2518 **Morgenstraße 1,** parterre, rechts.

Echtes **Berner Kostüm** und helles **Ballkleid** billig zu verkaufen B2299 Sophienstraße 77, Hinterhaus, part

Masken-Kostüm sehr schönes (Zigeunerin) ist billig zu verkaufen. B2492 **Becker, Durlacherstr. 57.**

Kindermasken v. 8—12 Jahren (Clown und Spanier) bill. zu verkauf. B2443 **Karlfriedrichstr. 17,** II l.

Maskenkostüm für Damen sehr **bill. zu verkauf.** B2471 **Göthestraße 49** III.

2 Maskenkostüme, (keine Tracht) sind bill zu verk. B2441 **Herrenstr. 15,** 1 Tr. hoch.

Maskenkostüm (Türkin) zu **verkaufen.** B2440 **Akademiestr. 16, Stb. II. l.**

Maskenkostüm „Edelweiß" neu, sowie **Zither** billig zu verkaufen B2424 Sophienstraße 77, Hinterhaus, part.

Verkaufe

B2469

einen reinrassigen deutschen „Boxer", 1½ Jahre alt, helle schönes Tier, sehr gut dressiert, unter aller Garantie zu billigem Preise. Zu erfragen Wirtschaft z. Sternen, Durlacherstraße 45.

Deutsche Ulmer
Tiger-Dogge

(Rüde), Prachtexemplar, 3jährig, **sehr wachsam,** nicht bissig, billig zu verkaufen bei **Ed. Haug z. „Jagdhaus" Ettlingen.** 2415

Rottweiler Stumper, Rüde, 3 Monate alt, preiswert zu verkaufen. B2486 **Schwanenstr. 18,** part.

Kanarienvögel. Wegen Aufgabe der Zucht mehrere Weibchen und Hahnen (Harzer) bill. **zu verkaufen.** B2485 2.1 **Georg-Friedrichstr. 32** IV.

Stellen finden

Maschinen-Techniker

sauberer, flotter Zeichner, der möglichst schon auf Eisenkonstruktion gearbeitet hat, für ein Ingenieurbureau **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen oder Referenzangabe unter Nr 1265 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. 2.2

Jüngerer Kaufmann,

perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber, mit guter Allgemeinbildung zu mögl sofortigem Eintritt **gesucht.** Offerten unter Nr. B2437 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kräftiger, jüngerer
Buchbinder oder Hilfsarbeiter

per **sofort gesucht.**
Hch. Wanner,
1355 **Durlacherstr. 8.**

Nach Baden-Baden sucht **Portiers, Kellner, Köche, Hausbursche, Kasserollier, Kellnerinnen, Küchenhaushälterinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, Buffetfräulein, Hausmädchen, Weißzeugbeschließerinnen.** 292a*
Hauptplazierungsbureau Eduard Rösch
Baden-Baden.

Tüchtiger Dreher

auf **Stahl und Messing** sofort **gesucht,** solche, die in der Metallzieherei bewandert sind, bevorzugt. B2458 **Kaiserstraße 188.**

Küfer,

junger, auf Holz- und Kellerarbeit, **findet dauernde Beschäftigung.** 598a.2.1 **E. Heller,** Küfer, **Zürich I.**

Ein jüngerer, verheir. **Fuhrknecht,** sowie ein lediger junger **Hausbursche,** der im Packen etwas geübt ist, können sof. eintreten bei **Camill Weiss,** Dampfzuckerwaren-Fabrik, **Durlacher-Allee 41.** B2302.2.2

Wer Stellung sucht verl. die **„Deutsche Vakanzenpost" 210 Eßlingen.** 39a

Weissnäherin

für mehrere Tage ins Haus gesucht. B2499 **Kaiserstraße 100,** V. St.

Hotel-Zimmermädchen.

Ein zuverlässiges, gewandtes **Mädchen** wird zum 1. Februar **gesucht** Ebenso ein **Mädchen,** welches gut nähen und bügeln kann zur Besorgung des Weißzeuges. Näheres 1361
„Hôtel Karpfen", Karlsruhe.

Suche sofort

eine chice, flotte **Kellnerin** für Weinrestaurant nach auswärts.
J. Dietrich,
Adlerstraße 38. 1360

Mädchen

für Hausarbeit sofort oder per 1. Februar **gesucht.** 1342*
Frau Hofjuwelier Bertsch,
Kaiserstraße 165.

Braves Mädchen für Hausarbeit sof. ges. B2444 **Georg-Friedrichstr. 2,** im Laden.

Ein fleißiges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, sofort oder auf 1. Febr. gesucht. Zu erfragen 1357.2.1 **Kronenstraße 42,** im Laden.

Dienstmädchen gesucht auf sofort Zu erfrag. B2495.2.1 **Rüppurrerstr. 66** II.

Ein jüngeres **Mädchen** zu kleiner Familie auf 1. Februar **gesucht.** Näheres B2496 **Adlerstraße 22,** III rechts

Jung., ehrliches Mädchen findet sofort od. 1. Febr. gute **Stelle.** B1987.3.3 **Friedenstr. 24,** part.

Reinliche Monatsfrau für vormittags 8—11 Uhr gesucht. B2498 **Kaiserstraße 100,** V. St.

Eine Frau wird für vormittags 2 Stunden **gesucht.** B2513 **Maienstr. 13,** 2. St. r.

Lehrstelle

in uns **kaufmänn.** Bureau frei für intell. jg. Mann aus achtbarer Familie. Gelegenheit für gründl. Ausbild. in allen kaufm. Fächern. 1148.3 2
Fischer & Kiefer,
Zentralheizungs- u. Apparatefabrik
Karlsruhe u. Zürich.

Friseur-Lehrling!

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das **Friseurgewerbe** gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei
Emil Boschert, Friseur,
Gutschstr. 22, Ecke Karlstr. 600

Friseur-Lehrling

kann sofort od. Ostern eintreten bei **Gottf. Krauss,** Rüppurrerstr.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentl Junge, welcher Lust hat, das **Blechner- u. Installationsgeschäft** gründlich zu erlernen, kann auf Ostern oder früher eintreten bei **Friedr. Altfelix,** Blechner u. Installateur, **Durlach,** Adlerstr. 8 oder Grötzingerstr. 28. B1617.2.2

Lehrmädchen-Gesuch.

Suche für mein **Schuhgeschäft** ein fleiß. **Mädchen** mit Vergütung. Näheres **Kronenstr. 35.** B2497

Ein Mädchen, welches das **Kleide machen** gründl. erlernen will, kann sofort oder 1. Febr. in die **Lehre treten.** B2498 **Kaiserstraße 146, 4. Stock.**

Mädchen könn. das **Kleidermachen u. Weißnähen** erl. Zu erfr. **Kaiserstr. 70,** V. B2494

Stellen suchen

Vertrauens-Posten

sucht verh. Mann, 30 Jahre alt, mit sehr geübter Handschrift auf sofort oder später gegen mäßige Vergütung. Langjährige Zeugnisse stehen zu Diensten, Kaution kann gestellt werden. Off. wolle man unter B2042 an die Exp. der „Bad. Presse" richten. 2.2

Stelle-Gesuch.

Verheir. Mann, anf. 40er Jahre, gedienter Militär, Invalide, sucht sofort Stellung als Wächter in größerer Fabrik oder als Portier, Ausläufer rc. Offerten unter Nr. 597a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten 3.1

10 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher einem jungen Kaufmann sofortige sichere, dauernde **Stellung** als Lagerist, Commis rc. **verschafft.** Gefl. Offerten unter Nr. B2481 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermiethen:

Herrschafts-Wohnung.

Hirschstraße 101, Ecke Vorholzstraße, ist eine **Wohnung** von 6 Zimmern und sämtlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 18492*
Näheres **Wilhelmstr. 52,** part.

Lagerräume zu vermieten

zirka **280 qm** groß, samt Zubehör, auch für kleinere Fabrikanlage passend, in der Altstadt gelegen. Nach Bedarf könnte noch mehr Raum abgegeben werden. Interessenten wollen ihre Adresse unter Nr. 1289 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben. 11.3

Bäckerei und Konditorei

in prima, konkurrenzfreier, verkehrreichster Lage der Oststadt, seit einigen Jahren in Betrieb mit nachweisbar flottem Geschäftsgang, ist auf 1. März 1906 vorerst zu vermieten. Nur **tüchtige** Fachmänner wollen sich befragen im Bureau **Melanchthonstr. 2.** 19285*

Laden mit Wohnung,

dem Hauptbahnhof gegenüber, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kriegstr. 24 II. 364*

Herrschaftswohnung.

Eisenlohrstr. 37 ist der **II. Stock** auf 1. Febr. oder später zu vermieten. Derselbe besteht aus 5—6 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, Balkon, Veranda, Mädchenzimmer, Gartenanteil, elektr. und Gaslicht nebst reichl. Zubehör. Näh. daselbst part. 632*

6 Zimmerwohnung

nebst Badezimmer und reichem Zubehör, 1 Treppe hoch, ist per sofort oder 1. April billigst zu vermieten. Näheres Sophienstraße 41, 1 Tr. 335*

Eisenlohrstr. 41 u. 43

sind im I., II., u. III. St. schöne
6 Zimmerwohnungen

inkl. Erkerzimmer u. Gartenant. mit Küche, Bad, 2 Verandas, 2 Balkone, 2 Mansard. u. Keller auf 1. April evtl früh. zu verm. Zu erfr. Eisenlohrstr. 3, I. 370*

Wohnung

Ettlingerstraße 37, in ruhiger Lage ist eine **6 Zimmerwohnung** im 2. oder 3. Stock mit Bad, Veranda, Garten rc. per sofort oder später zu vermieten. 1229.9.2
Zu erfragen im 1. Stock.

Kriegstr. 120.

In schöner, freier Lage ohne vis-à-vis sind im 2. und 4. Stock je eine **Wohnung** von 4 Zimmern nebst sämtlichem Zubehör (2. Stock mit Balkon) per sofort oder später zu vermieten. 19 00

Schöne 4 od. 5 Zimmerwohnung (Eckwohnung) per 1. April zu vermieten. Näheres B2032.2.2 **Schützenstr. 20,** im Laden.

Zu vermieten sind:

Belfortstraße 8, nächst der Westendstraße, entweder
Hochparterre mit 6 Zimmern
oder
Beletage mit 7 Zimmern, evtl. auch beide Wohnungen. Dieselben haben Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör. Näheres daselbst, part. 1144*

Zu vermieten

per 1. April schöne **3 Zimmerwohnung** mit Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör, in schöner, freier Lage, Nähe der Parkstraße.
Zu erfragen **Georg-Friedrichstraße 2** im Laden. 1339*

Weltzienstr. sind schöne **3 Zimmerwohnungen** mit und ohne Bad, Balkon, Veranda, Gartenanteil auf 1 April zu vermieten Näh. **Weltzienstr. 40,** part. 342*

Karlstraße 8

ist die **Parterrewohnung** per 1. April d. J. mit 5 Zimmern, Bad u. Zubehör zu vermieten. 1016.6.4
Näheres zu erfragen bei Frau Medizinalrat **Seligmann, Zirkel 35.**

Stallung

für 2 Pferde **zu vermieten.** 408*
Näheres Belfortstraße 8, part.

Herrschafts-Wohnungen.

Ritterstraße 8

sind die **I. u. II. Etage** von je 7 Zimmern auf sofort, eventl. auch später **zu vermieten.** Die Wohnungen sind ganz der Neuzeit entsprechend ausgestattet. (Warmwasserheizung, elektr. Licht rc.) 1005*
Näheres **Ritterstraße 8** im Laden.

3 Zimmer-Wohnung.

Gottesauerstraße 20 in neuem Hause, mit freier Aussicht, ist im IV. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller, Mansarde rc., auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Georg-Friedrichstraße 28,** Bureau. 1072*

Humboldtstraße 15

sind schöne **2 u. 3 Zimmerwohnungen** im 2. und 3. Stock per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre. B1368.5.4

Durlacher-Allee 65

sind prachtvolle
3 Zimmer-Wohnungen
auf sofort u. 1. April **äußerst billig** zu vermieten. 290*
Näh., Durlacher-Allee 65, 1 Tr. h.

Zu vermieten Kaiser-Allee 77a auf 1. April der 2. Stock mit 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern. Näheres parterre. B758.10.7

Augartenstr. 28 ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock daselbst. B2457

Degenfeldstraße 8 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B2467

Durlacher-Allee 35 ist eine **Wohnung** von 4 ger. Zimmern mit Balkon nebst allem Zugeh. auf 1 Mai zu vermiet. Näh. im Laden das. B2490 4.1

Durlacherallee 39 sind auf 1. April **3 u. 4 Zimmerwohnungen** mit Zugehör zu vermieten. Näheres 2. Stock. B818.10.6

Edelsheimstraße 4 (bei der Parkstraße) sind sofort oder 1. April **4 Wohnungen** mit je 3 u. 4 Zimmern, sowie jeweils mit Bad, Mansarde, Küche, Keller, Speicherkammer, Balkon und Küchen-Veranda, Waschküche, Trockenspeicher und Gartenanteil zu vermieten. Zu erfragen im 2 Stock daselbst. 1182.2.3

(Ecke Gerwig- u. Veilchenstr 23) **3 Zimmerwohnung,** Mans., für 300 Mk., 3. Stock eine **4 Zimmerwohnung** billig zu verm. Zu erfr b. Hauseigentümer, part. r. B2104.3.3

Göthestraße 16, Seitenb., 3. St., ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und im 4. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche u. Keller auf 1. April billig **zu vermieten.** Zu erfr. 2. St., lks., Vordhs. B2062.6.2

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 5840*

Karlstraße 45, Hhs., ist ein unmöbl. **Parterrezimmer,** sowie einige **Wohnungen** von 2 u. 3 Zimmern mit Zubehör, teils sofort, teils später **zu vermieten.** B1834 3.3
Näheres daselbst im Laden.

Karlfriedrichstr. 3, 1 Tr., sind auf 1. April **3—4 helle Räume,** welche sich für Bureau eignen, **zu vermieten.** B1902.5.3

Karl-Wilhelmstr. 49 ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 1237*

Lessingstraße 41 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern u. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 4 Stock. B2360

Marienstraße 68a ist eine schöne, gr **3 Zimmer-Wohnung** mit mit Balkon, Küche u. Mansarde auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock, rechts. B1587.6.8

Nebeniusstraße 29 (Südstadt) ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** weg. Versetzung auf 1. April zu verm. B2412 4.2

Nelkenstraße 7 ist im 5. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** auf sofort oder 1. April **zu vermieten.** Näheres im 2. Stock. B1781.2.2

Rudolfstraße 13 sind auf 1. April **zu vermieten** frdl. **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, sowie eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer u. Zubehör. Näh. im 2. St. r. B1766.5.4

Schillerstr. 21 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Küche, II. Mansarde nebst Zugehör auf 1. April zu vermieten. B2505
Näheres im 1. Stock.

Sternbergstr. 7 sind zwei **3 Zimmerwohnungen,** 3. u. 4. Stock, auf sogleich oder 1. April billig zu vermieten. B2206 3.2

Uhlandstraße 10 ist der **3. Stock** von 4 Zimmern nebst allem Zugehör auf 1. April billig zu vermieten Näheres daselbst im Laden B824.5.

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später zu **vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 352*

Uhlandstraße 24, 2. Stock ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. Preis 10 Mk. monatlich. B2123.3.3

Wilhelmstraße 55, 3. St., ist eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder später zu vermieten 1471*

Winterstraße 20, 3. St., ist eine **schöne Wohnung, 3 oder 4 Zimmer,** Küche, Badezimmer, Balkon, Keller, Mansarde auf **1. April** zu vermieten. Zu erfrag. das. 1806*

Winterstr. 39, 2. u. 4. Stock zwei u. **drei Zimmerwohnungen** zu vermieten auf 1 April. B2207.3.2

Mühlburg, Philippstraße 15 im 3., 4. u. Dachstock je eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sof. od. später zu vermieten Näheres im Hause selbst bei Müller oder Veilchenstraße 7, part. 358*

Zu vermieten:

Rheinstraße 34, Neubau, ohne vis-à-vis, 2. Stock, sind eine elegante **4 Zimmerwohnung** mit reichlichem Zubehör, sowie **2 Zimmer,** Küche und Zubehör sofort oder später. Zu jeder Tageszeit einzusehen. 396.5.5

Zu vermieten.

Rheinstraße 12 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör sofort od. später **zu vermieten.** 7782*
Näheres in der **Wirtschaft.**

Ecke Philipp- u. Rheinstraße ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen J. Maag. 1779S*

Eisenbahnstraße 181 eine 2 u. **3 Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. B904.10.7

Wohnung zu vermieten.

Beiertheim, Friedrichstraße 12, bei der Haltstelle der Elektrischen, ist im 4. Stock eine **Wohnung** 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1336.3.1

Hildastr. 10 in **Beiertheim** sind **3 u. 2 Zimmerwohnungen,** hinter Glasabschluß, mit Wasserleitung und allem Zugehör auf 1. April zu vermieten. 762*

Schillerstraße 33, IV. rechts

ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf 1. Febr. **zu vermieten.** 1082

Gut möbl. Zimmer sind mit od. ohne Pension zu vermieten B2477.3.1
Näheres **Waldhornstraße 30** II.

Ein hochelegantes möbl. Zimmer ist auf 1. Februar zu vermieten. Näh. **Kreuzstr. 10** II (Eck-Wohnung), Eingang bei d. kleinen Kirche. B1489

Schönes, unmöbl., großes **Zimmer,** auf die Straße gehend, ist sofort oder später **zu vermieten.** Näheres Kaiserstraße 9, im Laden. B2144.3.2

Bernhardstr. 8 III, rechts, ist ein helles, hübsch möbliertes **Zimmer** ohne vis-à-vis bei ruh. Fam. an nur bess., solid. Herrn zu verm B2354.2.2

Erbprinzenstraße 3, 4. Stock, am Rondellplatz, ist ein freundliches, gut möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang sofort oder 1. Februar zu vermieten. B2417.3.1

Kaiserstraße 21, 3. St., ist ein kleines, helles **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B2450.3.1

Körnerstr. 19, 3. St., ist fein möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort od. spät. zu vermiet. B2489

Leopoldstr. 32, stille Lage, ist sogleich oder später ein **großes,** helles, schön möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näheres 3. Stock, 2 Tr. B2508

Schützenstraße 52, 2. St., ist ein auf die Straße gehend. **Zimmer** mit guter bürgerl. Kost auf 1. Febr. zu vermieten. B2448.2.1

Sophienstr. 91, IV, links, ist ein großes, sonniges **Wohnzimmer** und ein **Schlafzimmer** an eine Dame zu vermieten. B2506

Veilchenstraße 35, 3 Trepp., rechts, ist ein freundl., gut heizb. **Zimmer** mit sep. Eing., leer oder möbliert, per sofort zu vermieten. B2408

Zu miethen gesucht

Eine 2 Zimmerwohnung zwischen Karl-Friedrichstr. u. Mühlburger Tor auf 1. April zu miet. ges. Off. unt. B2445 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Geb. j. Herr **sucht m. Zimmer** in Pension z. mäßig Preise.
Offerten unter Nr. B2438 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gut möbliertes **Zimmer,** ungen., **gesucht von besserem Herrn.** Offert. unter Nr. B2474 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Um zu räumen

verkaufe die noch vorrätigen **Pelzwaren**
sowie eine Partie **farbiger Kinderhauben**
zu jedem annehmbaren Preise.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Julius Strauss. 1853

Alb- u. Pfinzgau-Militärvereinsverband

Die Kaiserfeier

unserer hiesigen Verbandsvereine findet zusammen mit der Feier der Bürgerschaft am

Donnerstag den 25 Januar d. J., abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle

statt. Die Verbandsvereine sind hieran durch Aufführung des Festspiels:

„Eine Neujahrsnacht im Felde“
von Fritz Brehm,

unter Leitung des Herrn Kameraden **Ludwig**, Hofopernsänger und Inspektor a. D., beteiligt.

Unter Hinweis auf die bezügliche Veröffentlichung der Komitees werden die Verbandskameraden zu recht zahlreichem Besuche mit dem Anfügen eingeladen, daß für sie die

untere rechte Galerie

bei dem großen Garderobeanbau vorbehalten ist. 1351

Karlsruhe, den 22. Januar 1906.

Der Gauvorsitzende:
Schwaninger,
Oberrechnungsrat, Hauptmann d. L. a. D.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein Karlsruhe, E. V.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

findet am **Mittwoch den 24. Januar, abends halb 9 Uhr**, im **Saale III der Brauerei Schrempp**, Waldstraße, statt.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Jahres- und Rechnungsberichts.
2. Entlastung des Vorstandes und des Kassiers.
3. Antrag auf Abänderung des § 7 Abs. 3 der Statuten.
4. Wahl des Vorstandes und der Beiräte. 1328
5. Allgemeines.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder hierzu höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Arbeiter-Bildungs-Verein

Eingetragener Verein — Wilhelmstraße 14.

Montag den **29.** Januar 1906, abends halb 9 Uhr:

Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechenschaftsbericht. 3. Neuwahl der nach § 20 der Satzungen ausscheidenden Vorstandsmitglieder. 4. Anträge.

Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen ergebenst ein.

1352.2.1 **Der Vorstand.**

Rheinländer-Klub.

Jeden Freitag abend 8½ Uhr

Zusammenkunft

im Restaurant Moninger.

Wir laden die in Karlsruhe wohnenden Rheinländer freundlichst ein, unsere landsmännischen Bestrebungen durch ihren Beitritt und regen Besuch unserer Abende zu unterstützen.

Der Vorstand. 1349

Heizerschule Mannheim.

Der nächste **Heizerkurs** wird vom **1. bis 28. März d. J.** abgehalten. Aufnahmebedingungen: „18. Lebensjahr. Volksschulbildung. Einjährige Tätigkeit am Dampfkessel. Gute Führung“. Das Schulgeld beträgt 10 Mark. Lehrplan und Auskunft erhältlich durch den Unterzeichneten, an den auch die Anmeldungen zu richten sind. 594a.5.1

L. Herth, Rektor.

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen
sind
Braunkohlen-Brikets
Union
16385.35

per Zentner Mk. 1.15 / 1.10 frei ins Haus.
fuhrenweise „ „ „

— **Vorteilhafter als Stückbezug.** —

Albert Kölmel, Karlsruhe, Hardtstraße 24.

Maskenkostüme.

Zwei schöne **Kostüme**, Ritter und Gegenstück, sind bill. **zu verkaufen.** B2392.2.1 **Lachnerstr. 17 III, lks.**

Milch

ca. 100 Liter täglich **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B2465 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Ziehung 14., 15., 16., 17. Februar in Berlin.

Wohlfahrts-
Lose à M 3.30 Porto u. Liste noch 30 Pf zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
12 977 Geldgew. ohne Abzug Mk.

490000

Hauptgewinne: Mark

75,000
50,000
25,000
15,000

3 à 5000 = 15000
10 à 2000 = 20000
20 à 1000 = 20000
40 à 500 = 20000
100 à 200 = 20000
200 à 100 = 20000
600 à 50 = 30000
3000 à 30 = 90000
9000 à 10 = 90000

420,000 Lose. Lose bei allen bekannten Verkaufsstellen oder durch

Lud. Müller & Co.
Berlin, Breitestr. 5 Telegr.-Adr.: Glücksmüller
„ Nürnberg, Kaiserstr. 38 „ München, Kaufingerstr. 30.

In **Karlsruhe** bei 441a
Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15.

Prinz Karneval
Handbuch m. humor. Vorträgen u. praktischen Ratschlägen für Gesellschaften u. Vereine M. 1.20 — Coupletbücher 60 Pfg. — Humor. Solo-Szenen, Duette etc. Neuestes Schlager Theaterstücke mit und ohne Musik.
Auswahlsendungen.
Ulmer Musikhaus
Hans Kaim, Ulm a. D.
252a.5.3

Blüten-Honig

1905er Ernte,
in verschiedenen Farben
empfiehlt unter Garantie der **Reinheit**

Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz. 742
10.6

Telephon 358.

NB. Gleichzeitig bemerke, daß dieser Honig nicht mit dem ausländischen Honig zu vergleichen ist, der am Platze hier zu M. —.80 bis M. —.90 per Pfund angeboten wird und in Qualität und feinem Geschmack unserem hierländischen Blütenhonig nicht im Entferntesten gleichkommt.

Reis-Futtermehl
24–28% P. u. F.
liefert billigst
K. Baumann,
Futter-Spezialgeschäft
Karlsruhe,
Akademiestr. 20.

Käse!

reife **Limburger** in Colli, netto 9 Pfd. franko Nachn. **4 Mk. 20 Pfg.** Bahnkisten bedeutend billiger. 211a20 10

Pius Kugler, Käselager,
Ziemetshausen (Schwaben).

Handelsschule Rothermel, Karlsruhe.

Am 1. Februar cr. beginnen neue Kurse.

Aufnahme von Damen und Herren jedes Alters.

Kostenlose Stellenvermittlung. Prospekt und Lehrplan gratis.

Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen empfohlenes Institut. 1242

Elegant und geschmackvoll eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum, für Damenbesuch geeignet

Van Houten's Cacao-Stube

187 Kaiserstr. 187

Tassenweiser Ausschank von Van Houten's Cacao. Feinstes Conditorei-Gebäck, aus ersten hiesigen Conditoreien, stets frisch vorrätig

632a.12 1

Katzen-Felle

gegen Gicht und Rheumatismus.

A. Lindenlaub, Kürschnermeister
191 Kaiserstraße 191. 1335.4 1

Schwefelbad * * * geruchfrei!

In jeder Wanne nehmbar. Gänzliches Fehlen des übelriechend. Schwefelwasserstoffgases; angenehmer Nadelholzgeruch, schönes milchartiges Aussehen. Herzlich ganz hervorragend begutachtet. Kais. D. R. Patent. Viele Dankschreiben von

Rheuma-, Gicht-
Ischias-, Hautausschlag-Leidenden
gen. „Thiopinol Matzka-Bad“.

Bestandteile: 83,5 gr. Alkohol, 16 875 gr. ätherische Nadelholzöle, 14,3375 gr. sulfid. Schwefel, 0,8625 gr. sulfat. Schwefel, 4,375 gr. Glyzerin.

Name gesetzl. gesch. Patentiert in allen Ländern. In Flaschen zum Einglehen in's Warmwasserbad.

Eine Kur 12 Flaschen = 12 Bäder.

Käuflich in **allen Apotheken**, ferner bei: **Otto Fischer**, Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74, **Anton Kintz**, Westend-Drog., Sophienstr. 129 **Carl Roth**, Hof-Drog., **Wilh. Tscherning**, Drog., Amalienstr. 19

87199a

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.

MARKE PFEILRING.

Eine Fettseife ersten Ranges.

Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 012a.52.1

Herrschaftliche Besitzung

in Haslach im Kinzigthal (Badischer Schwarzwald) **zu verkaufen.** Das Wohnhaus enthält 7 Zimmer, eine gedeckte Veranda, Küche, Badezimmer W. C., große Kellerräumlichkeiten, Waschküche und geräumigen Speicher. Freie Lage mit herrlichem Blick auf das Gebirge, private Zufahrtsstraße. Elektrisches Licht, elektrische Ventilation und Wasserleitung vorhanden. Sehr geeignet für Rentner und Pensionäre. Zwei Aerzte, Tierarzt und Apotheker am Platze. Katholische Pfarrkirche, evangelischer Gottesdienst. Haltepunkt sämtlicher Personenzüge. Nächste Schnellzugsstation Hausach (6 km entfernt). Stützpunkt prachtvoller Ausflüge. Preis 24,000 Mark, günstige Zahlungsbedingungen. Detaillierte Beschreibung, Ansichtspostkarten und photographische Aufnahmen, sowie Besichtigung durch

Franz Falk, Kaufmännisches Immobilien-Bureau, Baden-Baden,
3.1 **Sophienstraße 41.** 537a

Spezialität: Grabkränze von Palmen und von Glasperlen **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse

---

Färberei Kramer.
= Billige Preise. =
Unübertroffene Leistung.
14355*

Eier-Diebe

frei und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 216

Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 953, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Tee,

feine Mischung,
per Pfund Mk. **2.40.**

Tee-Blum,
Kaiserstrasse 209.
Telephon 267.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
17057

M. Kleinberger,

Schwanenstr. 34. — Telephon 2092.

empfiehlt sich zum Ankauf von **alt Eisen**, allerlei **Metalle, Metallabfälle, Metallaschen, Lumpen, Reutuchabfälle, Akten** zum Einstampfen, alten **Gummi, Fensterglasscherben** zu höchsten Preisen.

Auf Wunsch wird im Hause abgeholt. B35807.26.19

Elektra-Kerzen
brennen am hellsten, beim Guß leicht beschädigt, per Dtzd. 50, 75 85 u. Mk. 1.10.
Hier: G. Bieler, Parf., Kaiserstraße 223. 6975a

Verloren

wurde gestern mittag 12—1 Uhr **silberne Damenuhr**, Goldrand Nr. 5142445 (Firma Klingele) von der Kurvenstr. nach der Kaiserallee. Der redl. Finder wird gebeten, dieselbe geg. Belohn. **Uhlandstr. 6, 3. St.** abzugeben. B2451